



Vereins-Spiegel



Unvergessliche Ausfahrt der TuS Finkenwerder Jugend zur Ferienanlage Schönhagen

HAMBURGER
SPORTJUGEND





SCHÖNHAGEN

Seite 6



SCHWIMMEN

Seite 30



TURNEN

Seite 40

ANSPRECHPARTNER



in unserer **Geschäftsstelle im Focksweg 14** (hinterer Eingang der Gorch-Fock-Halle) sind **Martina Friedrichs** und **Sportwart Sergej Balbuzki**

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag bis Donnerstag
 09:00 bis 11:30 und
 12:00 bis 15:30 Uhr
Freitag
 09.00 bis 13.00 Uhr

Telefon: 040 7 42 58 11

E-Mail: geschaeftsstelle@tusfinkenwerder.de

Bei Fragen zu Beiträgen, Trainingszeiten und Veranstaltungen könnt Ihr Euch gerne an unsere Geschäftsstelle wenden. Auch auf unserer Website findet Ihr alle Kontaktdaten: **www.tusfinkenwerder.de**

Sportwart Jahresbericht	4
Schönhagen	6
Boxen	11
Judo	11
Badminton	12
Fußball	14
Handball	18
Gesundheitssport	22
Termine Sportabzeichen	23
Tanzen	23
JuJutsu	24
Leichtathletik	26
Schwimmen	30
Segeln	32
Tennis	36
Turnen	40
Tischtennis	44
Volleyball	47

IMPRESSUM

Herausgeber:

Turn- und Sportverein Finkenwerder von 1893 e.V. (V.i.S.d.P.)
 Mitglied im Hamburger Sportbund

Layout & Herstellung :

Martina King, Rolf King

Auflage: 1000 Exemplare,
 Bezugsgeld ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

Erscheinungsweise:

1 x jährlich im Dezember



Unsere erfolgreichen
Speerwerferinnen
Zora und Ema

Liebe Vereinsmitglieder und Freunde des TuS Finkenwerder.

Endlich! Seit dem Sommer 2021 sind wir auf dem Weg in die Normalität: Unsere Sportkurse können wieder stattfinden und Wettkämpfe wieder ausgetragen werden. Hoffentlich dürfen wir künftig auch den Laternenumzug und unsere Kindermaskerade wieder organisieren.

In diesem Vereinsspiegel haben unseren fleißigen Abteilungsleiter und -leiterinnen für euch spannende Berichte aus ihren jeweiligen Sportarten verfasst. Das Ganze haben Rolf und Martina King wie immer meisterhaft in

Szene gesetzt. Die redaktionelle Arbeit übernahm zuverlässig und ideenreich Sergej Balbuzki. Martina Friedrichs hat ihm derweil in der Geschäftsstelle den Rücken freigehalten.

Wir danken Euch für Eure Treue zum TuS und wünschen euch bei euren sportlichen Aktivitäten viel Freude und Erfolg.

*Im Namen des Vorstands
Anselm Stolte, Pressewart*



Thomas Kielhorn
1. Vorsitzender



Maximilian Konau
2. Vorsitzender



Katrin Albrecht
Geschäftsverwalterin



Michael König
Jugendwart



Claudius Matthies
Schriftwart



Anselm Stolte
Pressewart



TuS Insel-Sport 2021

Moin leewe Finkwarder Deerns und Jungs, erinnert ihr Euch daran, dass wir noch vor nicht allzu langer Zeit von zu Hause aus Sport treiben mussten?

Ich kann mittlerweile nur darüber schmunzeln, wie ich mir beim Home Workout den Kopf an der Armlehne des Sofas gestoßen habe, und bin froh, mein Training wieder im Dojo des TuS Finkenwerder absolvieren zu dürfen.

Es bricht wieder die kalte Jahreszeit an, in der es umso wichtiger ist, sich sportlich zu betätigen und das Immunsystem, den Körper und auch den Geist zu stärken. Dabei spielt es keine Rolle, welchen Sport ihr macht. Neben den generellen positiven Auswirkungen auf den Körper – wie der Vorbeugung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Bluthochdruck, Osteoporose oder auch Diabetes Typ 2 und weiteren – steigert Sport das Selbstwertgefühl, mindert Stimmungsschwankungen und fördert die Produktion von Glückshormonen, die die Stimmung heben. Einen Fun Fact verrate ich Euch noch: Bei uns im Verein werden im Schnitt rund 300 Kalorien pro Trainingsstunde verbraucht. Das sind mehr Kalorien, als in einem halben Franzbrötchen stecken. Natürlich ist dies nur eine grobe Rechnung von mir, aber mit einem

Trainingspartner zusammen trainieren, danach ein Franzbrötchen teilen und dabei noch abnehmen ... Das klingt doch super und so einfach. Jetzt müsst Ihr nur noch einen Trainingspartner finden und zum Training einladen.

Miteinander im Doppel beim Tischtennis oder gegeneinander im Judo. Wobei auch dort miteinander gekämpft wird, schließlich geht es beim Randori, dem Übungskampf, darum, miteinander und voneinander zu lernen – eine großartige Trainingsmethode!

Wir halten im Verein an unserer Sportvielfalt fest, denn genau die hat sich in den vergangenen Monaten ausgezahlt. Einige Mitglieder nutzten die erzwungenen Trainingspausen, um sich nach anderen Sportarten umzusehen. Neben den bereits bestehenden Kursen konnten wir alte Kurse ohne Trainer wieder mit einem neuen Trainer besetzen und zum Aufblühen bringen. Aber auch einige weitere neue Kurse kamen zustande, wie die neuen G- und F-Mannschaften beim Fußball und ein Hip-Hop-Tanzkurs für Jugendliche.

Wir sehen in der Mitgliederstatistik einen Wandel der Mitgliederzahlen in den einzelnen Abteilungen. Die Mitgliederzahlen insgesamt blieben aber stabil und sind auf dem Weg, bereits an die Zahlen von vor der Zwangspause anzuknüpfen. Ich würde sagen, unser Verein strebt nach einem neuen Allzeithoch der Mitgliederzahlen.

Wir haben mittlerweile unzählige Öffnungsschritte und Änderungen der verschiedenen Hygienekonzepte hinter uns, obwohl: vielleicht noch nicht ganz hinter uns. Für den Spielbetrieb und unsere Veranstaltungen müssen wir immer noch die Konzepte aktualisieren oder neue erstellen, aber die Hauptsache ist, dass wir unserem Sport nachgehen dürfen. Unsere jungen Sportler haben das auch dieses Jahr wieder sehr erfolgreich getan. Ich möchte nicht allzu viel vorwegnehmen, da in den Abteilungsberichten bestimmt genauer darauf eingegangen wird, aber unsere Leichtathletinnen Zora und Ema warfen den Speer weiter, als so mancher gucken kann, und deren Sportkamerad Espen, von seinem Trainer als „Langstreckenspezialist“ be-



FSJ – jetzt auch beim TuS möglich

An dieser Stelle möchte ich ein neues Projekt vorstellen: Wir haben dieses Jahr zum ersten Mal zwei Mitgliedern die Möglichkeit gegeben, bei uns ein „Freiwilliges Soziales Jahr“ zu absolvieren. Antonia Vellguth und Mert Öz unterstützen uns in verschiedenen Bereichen im Verein. Beide helfen zum einen Martina bei der Mitgliederverwaltung und zum anderen mir bei der Planung und Umsetzung von Vereinsprojekten. Mert unterstützt zusätzlich die Sparten Boxen und Fußball beim Training und übernimmt das Kreiden der Fußballplätze. Antonia unterstützt die Ju-Jutsu Abteilung in der Erstellung neuer Konzepte für den Leistungssport und hilft bei der Umsetzung im Training als Co-Trainerin.

Im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres müssen die beiden noch ein Jahresprojekt selbst planen, dokumentieren und umsetzen. Ich bin gespannt, welchem Projekt sie sich annehmen und wie sie damit auch die Zukunft des Vereins beeinflussen. Antonia und Mert sind ein großer Gewinn für unseren Verein.

Wir planen auch für das Jahr 2022/23, zwei jungen Erwachsenen die Möglichkeit zu geben, bei uns ein Freiwilliges Soziales Jahr (Beginn zum 1. August 2022) zu absolvieren. Bewerbungen könnt Ihr gern schon jetzt bei mir einreichen.

ANSPRECHPARTNER

Sergej Balbuzki
sportwart@tusfinkenwerder.de

zeichnet, möchte neben den Erfolgen im Laufen auch noch weiter laufen, fahren, schwimmen!? Wir wünschen dir bei Deinen Vorhaben wie dem Triathlon und Co ganz viel Erfolg. Im Ju-Jutsu erkämpften sich fünf Nachwuchssportlerinnen und -sportler sowohl bei der Deutschen Meisterschaft als auch bei der Europameisterschaft mehrere Medaillen. Eine großartige Leistung von Jette, Emilio, Amélie, Jayzie und Antonia!

Doch auch die neuen Generationen steigen schon auf die erste Stufe der Erfolgstreppe: Jugendsportabzeichen beim Ju-Jutsu, Seepferdchen und Freischwimmer beim Schwimmen und Kinderolympiade beim Turnen. Ein Abzeichen und eine Urkunde nach der anderen. Wir sind gespannt, wo es Euch alle noch hinführt. Eins wissen wir aber definitiv, ihr seid auf dem richtigen Weg!

Unsere Erwachsenen haben den Weg zwar noch nicht hinter sich, sind aber zumindest schon ein Stückchen weiter. Auch dieses Jahr gaben sie wieder alles und lieferten ordentlich ab. Wir müssen euch nur noch das Nuckeln am Daumen abgewöhnen! Die Aufstiege beim Handball und Fußball sind in dieser Saison definitiv möglich!

Die Bestellung für unsere T-Shirts ist längst in Auftrag gegeben. Jetzt warten wir alle auf unsere heiß ersehnten T-Shirts, und irgendwann werden sie auch bei uns

eintreffen. So vernetzt wie die weltweite Wirtschaft ist, haben coronabedingte Betriebsschließungen und im Suezkanal querstehende Containerschiffe leider auch Konsequenzen für uns als Verein, aber wenigstens brauchen wir für den Sport keine Halbleiterchips. Uns bleibt nichts weiter, als zu warten. Einen neuen Liefertermin haben wir vorerst noch nicht.

Dieses Jahr konnten aufgrund der besonderen Umstände einige Projekte nicht wie erhofft umgesetzt werden – auch das muss mal erwähnt und zugegeben werden. Andere Projekte ziehen sich in die Länge, doch wir arbeiten daran. Wir sind froh, dass unser wichtigstes soziales Projekt, die Ausfahrt nach Schönhagen, funktioniert hat. Der logistische Aufwand, über 100 Personen zu testen und diese dann auch gesund zurückzubringen, war groß, aber die Freude der Kinder dafür umso größer. Der Termin für nächstes Jahr wird bereits mit den Betreuern verhandelt, schließlich muss der Wandpokal ja nächstes Jahr auch die Besitzer wechseln.

Glückwunsch zum Team-Sieg der TuS Finkenwerder Olympiade an Lea, Yuki, Piet, Leon, Lucas, Lasse und Edgar!

Allen Sportlern und Sportlerinnen weiterhin viel Erfolg beim Erreichen der eigenen Ziele! Und vielleicht sieht man sich ja mal auf Finkenwerder.

Sergej Balbuzki



SCHÖNHAGEN – GEMEINSAM IN BEWEGUNG



Grandioses Freizeitcamp in Schönhagen

Zum ersten Mal haben wir ein spartenübergreifendes Freizeitcamp für unsere TuS-Kids organisiert. Nach zahlreichen Anmeldungen und steigender Vorfreude war es am letzten Herbstferienwochenende endlich so weit.



Nach lauter negativen Testergebnissen begann der Kurztrip – wenn auch im Falle des einen Busses zuerst noch recht stockend – auf der Autobahn. Als in Schönhagen zuerst alle ihre Koffer und danach ihre Zimmer gefunden hatten, wurde das Gelände erkundet, wobei der Großteil bis zum Abendessen auf den Fußballfeldern hängengeblieben ist.

Anschließend an das Abendessen folgte der Kennenlernabend, wozu die Kinder in vier Gruppen aufgeteilt wurden und sich mit den Betreuern auf unsere Aufenthaltsräume bzw. die Sporthalle verteilten. Mit einer „Klatschlawine“ und den Spielen „Ich packe meinen Koffer“ und „Obstsalat“ war das Eis ganz schnell gebrochen, und neben einigen Süßigkeiten gab es vor allem jede Menge Spaß. Dieser endete auch nach dem offiziellen Kennenlernabend noch nicht, denn in der darauffolgenden Freizeit blieben noch viele Kinder in den

Aufenthaltsräumen, um die Betreuer bei „Runde“ im Tischtennis oder am Tischkicker herauszufordern. In den Zimmern ging der Spaß ebenfalls weiter, wie etwa beim „Werwolf“-Spielen, bevor um 22 Uhr Nachtruhe war. Dass diese auch eingehalten wurde, haben wir vor allem unseren aufmerksamen Betreuern aus der Fußballabteilung zu verdanken, die keine Mühen scheuten und bis tief in die Nacht vor den Zimmern patrouillierten, um nächtliche Streifzügler direkt zurück ins Bett zu schicken. -

Somit waren am nächsten Morgen alle topfit und teils schon vor dem Frühstück auf den Fußballfeldern unterwegs, bevor sich um 8 Uhr mit Kakao und Brötchen für den Tag und die anstehende Schönhagen-Olympiade gestärkt wurde.



SCHÖNHAGEN – GEMEINSAM IN BEWEGUNG





Diese startete um 9 Uhr, und im Laufe des Vormittags und frühen Nachmittags sammelten die Kinder fleißig Punkte für sowohl ihre Einzel- als auch für die Teamwertung, indem sie ihr gesamtes Können bei sechs sportartspezifischen Stationen unter Beweis stellten. An der Fußballstation war die Treffgenauigkeit beim Torwandschießen gefragt, beim Volleyball zählte vor allem Teamplay bei den Passübungen und dem anschließenden Zehnerball, doch auch für alle Nicht-Ballsportler

Einige mutige Wasserratten trauten sich furchtlos für ein kurzes Bad in die kalte Ostsee!

gab es einige Stationen zum Punkten. So zum Beispiel an der Leichtathletikstation, wo beim Linien- und Kasten-Boomerang-Lauf Schnellig- und Wendigkeit abgefragt wurden, an der Ju-Jutsu-Station, wo in einem sportartspezifischen Parcours unter anderem die Schlagfertigkeit der Kinder getestet wurde, oder an der Schwimmstation, an der nicht nur Geschicklich-



keit beim Wassererschöpfpflug Punkte einbrachte, sondern auch der längste Atem beim Blubberblasen-mit-dem-Strohhalmerzeugen belohnt wurde. Die größte Stimmung herrschte aber an der Tischtennisstation, denn dort wurde neben dem Ballgefühl beim Prellen auch das Anfeuern beim Spielen bewertet, was für reichlich Klatschen und Jubeln sorgte.

Während einigen Betreuern danach die Köpfe beim Auswerten der Punkte rauchten, machten einige andere mit den Kindern, die Lust hatten, den Strand unsicher. Die Tapfersten trauten sich sogar in die kalte Ostsee, wobei es jedoch meist bei einem sehr kurzen Bad blieb, während sich andere aufs Ditschen beziehungsweise Steine-ins-Wasser-Schmeißen beschränkten. Pünktlich zur Siegerehrung um 17 Uhr waren jedoch alle wieder trocken und in gespannter Erwartung im Aufenthaltsraum versammelt.



SCHÖNHAGEN – GEMEINSAM IN BEWEGUNG

Als Belohnung für die gezeigten Leistungen und den großartigen Einsatz bei der Schönhagen-Olympiade und als funktionelles Erinnerungsstück bekamen zuerst alle ein T-Shirt, bevor die ersten drei Plätze in der Team- und den Einzelwertungen mit Medaillen beziehungsweise im Fall der ersten Plätze mit einem Pokal ausgezeichnet wurden.

Kurz nach der Siegerehrung fanden sich alle am Grillplatz ein, wo schon bald die Kohlen glühten und haufenweise Würstchen im Brötchen mit Ketchup, Senf und Salat verteilt wurden. Zum Nachtschiff gab es die heiß begehrten Marshmallows, die sich jeder selbst an dem nun entzündeten Lagerfeuer rösten konnte. Und während einige noch länger am Lagerfeuer sitzen blieben und die Stimmung genossen, spielten andere in ihrem Zimmer noch ein paar Runden „Werwolf“, bis schließlich die Nachtruhe dem ein Ende setzte.

Wir freuen uns schon aufs nächste Mal mit euch allen!

Am letzten Morgen stand neben dem Frühstück zuerst das Zusammenstellen der Lunchpakete auf dem Programm, bevor die Koffer fertig gepackt und die Zimmer wieder in ihren Ausgangszustand gebracht wurden. Das Warten auf die Busse wurde danach mit den Spielen „Hai, Hase, Vogel“ und „Werwolf“ oder an der Tischtennisplatte und am Kicker überbrückt, bevor es schließlich hieß, Abschied von Schönhagen zu nehmen.

Da die Lunchpakete teils als zweites Frühstück zweckentfremdet wurden, knurrten auf der Rückfahrt zwar einige Mägen, diese konnten jedoch größtenteils mit den letzten Süßigkeitenreserven der Freunde besänftigt werden, bevor wir um 16:30 Uhr zurück auf Finkenwerder waren und das Freizeitcamp mit dem Ausladen der Koffer offiziell endete.

Auch wenn nicht nur die allgemeine Planung, sondern auch das Hygienekonzept einschließlich der großen Testung – mithilfe von sechs Teststationen – vor der Abfahrt ein enormer organisatorischer Aufwand war, hat sich dieser definitiv gelohnt, wie sich an den vielen strahlenden Gesichtern über das gesamte Wochenende hinweg gezeigt hat. Insgesamt hatten wir eine großartige gemeinsame Zeit, voller Spiele, Lachen und Spaß und dafür ein riesiges Dankeschön an alle mitgefahrene Betreuer – ohne euch wäre das alles nicht möglich gewesen!!!

*Sergej Balbuzki
Antonia Vellguth*



Endlich wieder Training!



Alkan und Caner



Luis Bernau – 3. Platz bei der Hamburger Meisterschaft

Corona veränderte alles, auch unser Training. Die Pandemie hat die ganze Welt hart getroffen, so auch unseren Boxsport und unser Vereinstraining. Der Wettkampfbetrieb ist zum Erliegen gekommen, und monatelang durften wir nicht in unserer gewohnten Umgebung trainieren.

Die Landesmeisterschaften und weitere Turniere sind ausgefallen, und es gab vorerst kein Trainingsziel mehr für unsere Sportler, doch trotzdem rafften sich unsere Boxer auf und trainierten sowohl privat

weiter als auch im weiteren Verlauf der Öffnungsschritte durch die Stadt Hamburg vor der Gorch-Fock-Halle im Freien.

Die Sportler blieben so weiterhin auf einem sportlichen Fitnesslevel und konnten – mit der Erlaubnis, wieder in der Halle trainieren zu dürfen – wieder richtig durchstarten.

Wir trainieren wieder regelmäßig in der Gorch-Fock-Halle und streben an, unsere Erfolge der vergangenen Jahre wieder zu erreichen – hoffentlich auch wieder bei unserem vereinseigenen Turnier dem

Insel-Cup. Zum Schluss eine gute Nachricht: Wir freuen uns, dass Milad Hosseini seine Trainerausbildung trotz erschwerten Bedingungen und Einschränkungen erfolgreich beenden konnte und die Boxabteilung regelmäßig als Trainer unterstützt und seine Erfahrungen als Sportler weitergibt. *Mecit Cetinkaya*

ABTEILUNGSLEITUNG

Mecit Cetinkaya
mecit@gmx.de

Jahresbericht der Judoabteilung

Im letzten Jahr wurden wir – wie alle anderen auch – vor besondere Herausforderungen gestellt.

In unserer Sparte ohne Körperkontakt und ohne Matte zu trainieren, wie es die Umstände verlangten, erforderte durchaus etwas Kreativität. Um unsere Judoka trotz der Einschränkungen fit zu halten und um den bewegungsärmer gewordenen Alltag zu kompensieren, haben wir uns bei anderen Sportarten bedient. Wir waren laufen, haben Bauch-Beine-Po und sogar Yoga gemacht. Dabei haben wir uns immer der aktuell geltenden Verordnung und dem Wetter angepasst aber nie vergessen, dass wir eigentlich Judo machen.

Seit dem Sommer war wieder ein normales Training möglich und wenn gleich die Matte in unserem Dojo verglichen mit anderen Dojos recht hart ist, fällt es sich auf ihr dennoch angenehmer als draußen auf dem Boden.

Zu unserer großen Freude konnten wir auch einige neue Teilnehmerinnen begrüßen und dürfen uns auch über einen neuen Dan-Träger freuen, da einer unserer Judo Trainer im September seine Dan-Prüfung bestanden hat. Herzlichen Glückwunsch!

Mit dem Schwung und der Flexibilität möchten wir auch im nächsten Jahr weiter machen, gerne auch mit weiteren, neuen Judoka.

Frei nach Kanō Jigorō, dem Begründer des Judo, ist es nicht wichtig besser zu sein als jemand anderes, sondern besser als man selbst es gestern noch war.

Wer sich also in einer neuen Sportart ausprobieren, oder sich sportlich und mental weiterentwickeln möchte ist bei uns herzlich willkommen.

Eure Judoabteilung

ABTEILUNGSLEITUNG

Arne Wulff
abt_judo@tusfinkenwerder.de



BADMINTON



Trainings-Doppel-
im Vordergrund Daniel
beim Schmettern



Igor und Ole
in Erwartung der
gegnerischen Angabe

Es kann nur besser werden!

Nach neunmonatiger Pause hat die Badmintonabteilung Anfang August den Trainingsbetrieb wieder aufgenommen. Da Badminton ein reiner Hallensport ist und eine Deckenhöhe von mehreren Metern erfordert, war unsere Corona-Pause tatsächlich absolut und an ein Ausweichtraining im heimischen Wohnzimmer nicht zu denken.

Nun aber ging es wieder los: Turnschuhe, Schläger und der Weg zur Halle wurden gefunden – das schien aber auch schon alles gewesen zu sein, auf das wir zurückgreifen konnten.

Bereits nach dem Aufwärmprogramm waren wir recht kurzatmig, das minimalistische Krafttraining wurde als absolut ausreichend empfunden, und auch die Beweglichkeit hatte gelitten, wie wir beim

kurzen Dehnprogramm feststellen konnten. Aber damit mussten wir ja rechnen, es konnte schließlich nur besser werden!

In den kommenden Wochen wollten wir die Beinarbeit, Schlagtechnik und Spieltaktik aufgefrischt werden. Viel sollte uns dabei zuerst nicht gelingen: mit Beinsalats, Anfängerfehlern und einer schlechten Feldabdeckung machten wir wahrlich keine Werbung für unseren Sport. Aber der Spaß

am Spiel war zurück, und wir waren uns einig, dass es nur besser werden konnte!

Es war aber auch zu gemein. Wieso sind während der langen Pause der Ball so viel schneller, der Schläger deutlich kleiner und das Feld noch größer geworden? Lange hat es gedauert, bis wir uns an ein Einzel über zwei Gewinnsätze wagten. Lieber zu zweit das Feld in einer Partie Doppel teilen, war anfangs unsere bevorzugte



Punktgewinn für Gero und Daniel ...



... Malik nimmt's gelassen



Spielform. Und wieder einmal dachten wir: Es kann nur besser werden!

Das wurde es dann tatsächlich auch. Nach und nach kam das Timing zurück, die Bälle wurden platzierter, die Fehlerquote sank. Heute stehen wir mit einer guten Grundkondition auf dem Feld, Einzel haben ihren Schrecken verloren, und wir verlassen nach dem Training glücklich die Halle. So kann es bleiben!
Bettina Loop

Lust auf ein Schnuppertraining?

Wir bieten Badminton für jedes Alter und jedes Können und freuen uns über jede(n), die bzw. der den Weg zu uns in die Halle findet. Sportbekleidung genügt, alles Weitere halten wir in der Halle parat.

Unsere Trainingszeiten

Kinder und Jugend:
 Freitags, 20:00–22:00 Uhr
 in der Stadtteilschule

Erwachsene:
 Montags, 19:00–21:00 Uhr
 in der Westerschule

ABTEILUNGSLEITUNG

Pamela Loop
 abt_badminton@tusfinkenwerder.de





Die (ausgebliebene) Pokalsensation

Vor der Saison – inmitten der Hochphase der Pandemie – galt es, die Saisonplanungen voranzutreiben.

Der Kader der 1. Herren wurde auf 27 Spieler aufgestockt. Nach der Vorbereitung wurde hier korrigiert, und es wurden noch einige Spieler abgegeben, sodass eine homogene Mannschaft besteht. Der Saisonstart verlief ganz

ordentlich, die ersten fünf Spiele blieb man ungeschlagen – wengleich auch die möglichen „Dreier“ gegen Vorwärts Ost und Rot Weiß Wilhelmsburg lediglich remis endeten. Die Pokalsaison ist nun leider kürzlich zu Ende gegangen – hier mit einer

ganz knappen 1:2-Niederlage gegen den Regionalligisten von Altona 93. Wir standen hier nach einem sensationellem Spiel und Tag kurz vor der Sensation! Bereits zuvor konnten mit Dersimspor und Nikola Tesla zwei Landesligisten aus dem Pokal



geworfen werden – ehe es in der bereits vierten Runde zum Showdown mit Altona 93 kam. Aufgrund des eng getakteten Spielplans Altonas in der Regionalliga konnte der reguläre Spieltag für jene Pokalrunde im November leider nicht greifen, und das Spiel wurde kurzerhand vorgezogen, sodass lediglich eine knappe Woche Zeit war, sämtlichen Planungsaufwand zu bewerkstelligen.

Ich glaube, dass dieses dennoch sehr gut gelungen ist und der Tag – bei bestem Sonnenschein und warmen Temperaturen im Oktober – für alle Anwesenden

und Beteiligten zu einem echten Erlebnis wurde.

Ein besonderer Dank hierbei gilt insbesondere den vielen freiwilligen Helfern (Balljungen, Ordner, Tresenkkräfte, Kassierer), unserem Hauptsponsor Ronny Langer (Queue Billard Cafe in Othmarschen), welcher sich höchstpersönlich an den Bierverkaufsstand stellte, sowie unserem Ausrüster und Sponsor Mirco Steinberg (Team Sports Jesteburg), welcher uns anlässlich dieses Spiels noch drei neue Spielbälle präsentierte!

Weiterer Dank soll an alle langjährigen Sponsoren gerichtet werden, die auch während der Pandemie an Bord geblieben sind, sowie unseren fantastischen Zuschauern,

Endlich wieder Fussball!

die jedes Spiel zum Erlebnis werden lassen! Nun gilt es, den Fokus zurück auf die Bezirksliga zu legen und hier auch eine konstante Punkteausbeute zu erwirtschaften!



Die **2. Herren** stellte zu Beginn der Saison eine besondere Herausforderung dar – mit Folker Richter ist der letzte Verantwortliche verblieben, zudem sah die Trainingsbeteiligung für einen Kreisligisten eher dünn aus. Folker jedoch hielt die Mannschaft zusammen, und nun mehr konnte es mir endlich auch gelingen, einen weiteren Verantwortlichen und neuen Coach für die 2. Herren

zu gewinnen. Neu im Trainerstab begrüßen wir mit Sven Lancker einen ambitionierten Trainer, der direkt mit anpackt!

Die **3. Herren**, im vergangenen Jahr geschlossen aus der A-Jugend hochgezogen, wird seit Jahren hervorragend und engagiert geführt! Eine sehr junge und zugleich ambitionierte Mannschaft, aus der der eine oder andere in der nächsten Zeit wohl auch für höhere Aufgaben berufen sein dürfte. Die Trainer Stefan Eckelmann und Rene Mollenhauer engagieren sich seit Jahren für ihre Jungs und fördern diese stetig fort.

Auch die **Alte Herren** besteht aus einem großen Spielerkader und wird gut organisiert durch den Trainings- und Spielbetrieb

geführt, hierbei nicht zu vergessen das Ganze drum herum, was dazugehört! In der Liga mitunter schwankend – nichtsdestotrotz, wenn alle Mann an Bord sind, ist hier eine gute Mannschaft unterwegs, welche erfolgreich Fußball spielen kann und wird!

Zu guter Letzt nicht unerwähnt lassen möchte ich die **Supersenioren!** Der „Macher“ Wolfgang Drinkhahn leitet seit so vielen Jahren erfolgreich die Geschicke seiner Mannschaft und ist hier nicht wegzudenken! Einen derart engagierten und zugleich organisierten Trainer – das kann man sich bloß wünschen in einem Verein! Eine Klasse Mannschaft auf und neben dem Platz!

Kris Heitmann

ABTEILUNGSLEITUNG

Kris Fabian Heitmann
abt_fussball@tusfinkenwerder.de



Auf dem Bild, aufgenommen nach dem Spiel gegen St. Pauli, oben von links: Maik Kassner, Hans Mewes, Heiko Tresp, Rainer Aust, Uwe Maskos, Ali Elaman, Fedor Burdun; unten von links: Hans Rüter, Achim Moschko, Gerd Neumann, Peter Heinrich, Rainer Külper. Zum Spielerkader gehören außerdem: Frank Bauer, Bert Camper, Hans – Peter Ehrlich, Jens Kummrow, Kai Heimsoth, Thorsten Sumfleth, neuerdings auch Peter Heinrich und Abder Bamesberger.



Mannschaftsmanager
Wolfgang Drinkhahn

Die Supersenioren

Alle Festlichkeiten sind, bzw. werden in diesem Jahr ausgesetzt, mit Rücksicht auf viele „Risikopatienten“ in unseren Reihen. Entweder wir feiern alle zusammen oder gar nicht!

„Willi Uder – Gedächtnis – Cup“

Die Teilnahme unserer Mannschaft am Anfang jeden Jahres stattfindenden, traditionellen Hallen - Turniers in der Kerschensteiner Straße fiel in diesem Jahr (Corona) leider aus.

Spielbetrieb

Leider haben wir kurzfristig 4 Spieler verloren, die aktiv nicht mehr Fußball spielen können (Folker Richter, Gerald Kohl, Hans Mewes, Heiko Tresp).

Außerdem müssen wir diese Saison auf Mustapha Bouzlim verzichten, der 3 Wochen zu jung ist um in der Ü60 spielen zu dürfen. Dadurch wird es immer schwieriger überhaupt eine Mannschaft zusammenzustellen.

Danke deshalb an die Spieler, die bisher nicht zur Super – Senioren – Spielgemeinschaft gehören, aber am Training teilnehmen, und bei uns ausgeholfen haben (Kai Külper, Peter Heinrich, Frank Schulz, Abder Bamesberger).

Wer Lust hat bei uns mitzuspielen, kann sich melden bei Mannschaftsmanager Wolfgang Drinkhahn (Tel. 745 99 21), oder einfach mal zum Training kommen (mittwochs, 18:30 Uhr, Sportplatz Rüschtweg).

Tabelle nach dem 8. Spieltag:

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
→ 1.	Hölm 1.Sen.	7	5	2	0	35:6	29	17
→ 2.	Holkatia/Spantsehoop 2.Sen. SG	7	5	1	1	20:7	19	16
↕ 3.	BW 96/SV Blank. 2.Sen. SG	9	4	3	2	29:16	13	15
↕ 4.	Bramfeld 1.Sen.	8	5	0	3	27:27	0	15
↕ 5.	Teut.05/Teut.10/Inter Hbg/Hammon. 3.Sen. SG	7	4	1	2	22:17	5	13
↕ 6.	Egenbüttel 1.Sen.	8	4	1	3	31:30	1	13
↕ 7.	Finkenwerder 1.Sen.	7	4	0	3	12:11	1	12
↕ 8.	Moorburg/Altenwerder 2.Sen. SG	7	3	1	3	22:19	3	10
→ 9.	Niendorf 3.Sen.	8	2	1	5	16:24	-8	7
→ 10.	Ellerau 2.Sen.	8	1	0	7	14:42	-28	3
→ 11.	St. Pauli 1.Sen.	8	0	0	8	9:44	-35	0



HANDBALL

Der Handball

Es ist kaum zu fassen!

Wir sind in die
Saison gestartet!



Viermal durften wir
bisher jubeln

fliegt wieder!





Wir feiern Hennings 30. Geburtstag mit einer ganz besonderen Überraschung.

Aber fangen wir erst mal von vorn an: Gefolgt von monatelanger Kontaktperrre und einsamen Workouts vor dem Laptop stehen wir wieder in der Halle. Ein seltsames, neues und zugleich wohlbekanntes Gefühl macht sich breit. Endlich wieder Hallensport!

Nach ewig langen Jogging-Runden um das Vorland, mückengeplagtem Geschinde auf dem Fußballplatz und einer sehr nassen Rutschpartie auf dem Gummipplatz sammeln wir uns endlich wieder vor der Halle. Alle sind aufgeregt, aber nun geht es los: Hallenschuhe an, Bälle aufpumpen und erst mal kontrollieren, ob die Shorts und

Trikots noch passen, denn die Corona-Pfunde spielen ab jetzt mit.

Der Schweiß läuft in Strömen, aber man schaut ausschließlich in lachende Gesichter, auch wenn die Bälle erst mal reihenweise am Tor vorbeifliegen ...

Passen, Auswackeln, Torwurf, an alles muss man sich erst mal erinnern und neu daran gewöhnen, denn der Körper hat sich lange nicht mehr so bewegt. Nur eine sieht aus, als wäre sie heimlich im Handballcamp gewesen: Kathrin hält den Kasten sauber wie eh und je! Arme und Beine fliegen durch die Luft wie im besten 80er-Jahre-Aerobic-Video, und kaum ein Ball landet im Netz. Einfach unglaublich, aber damit Kathrin nicht die Einzige ihrer Art bleibt, stößt unsere Benita noch dazu. Oder besser gesagt unsere „Benito“. Wir freuen uns sehr über unseren Flummi, denn niemand freut und ärgert sich bes-

ser und niedlicher über einen gehaltenen oder eben nicht gehaltenen Ball. Gleichzeitig begrüßen wir eine frischgebackene Finkwarder Deern im Team: Laura hat sich für unser Dorf und unsere Mannschaft entschieden, und damit hat sie alles richtig gemacht! Sie ist nicht nur ein spielerischer Gewinn am Kreis, sondern bringt unglaublich viel Liebe, Engagement und Herzlichkeit mit. „Lauri, wir geben Dich nie wieder her!“

Mit unserem zwölf Mann starken Kader wollen wir in die Saison starten, doch um nicht gleich ins kalte Wasser zu springen, testen wir erst mal unser Zusammenspiel in zwei, drei Freundschaftsspielen. Und dann ist er da: Der erste Spieltag! Am 12. September bestreiten wir unser erstes Punktspiel gegen Niendorf und heimsen damit unseren ersten Sieg ein. Auch gegen Bergedorf, Hamburg-Nord und Bramfeld

Training auf dem Sportplatz bei strömenden Regen (alles für den Club!)



gehen wir als glückliche Sieger vom Feld. Nur in Ahrensburg müssen wir lernen, was es heißt, klar geschlagen zu werden. Unser nächster Gegner wird Barmbek sein, aber wir werden motiviert und mit vier Siegen im Rücken in das Spiel gehen, um das Beste aus uns herauszuholen.

Bis Ende des Jahres warten dann noch fünf weitere Gegner auf uns. Wer zuschauen möchte, ist in der Sporthalle der Gesamtschule im Norderschulweg herzlich willkommen. Es herrscht die 2G-Regel.

Wer lieber mitspielen möchte, ist auch herzlich eingeladen. Vorausgesetzt, Du bist weiblich und über 18 Jahre alt. Wir trainieren montags und donnerstags um 20:00 beziehungsweise 19:00 Uhr und freuen uns über jeden Neuzugang, der Lust hat, Teil eines bunten und lauten Teams zu werden.

Wie immer könnt Ihr Euch informieren auf tusfinkenwerder.de, auf Facebook

(1. Damen TuS Finkenwerder – Handball), auf Instagram (1.DamenFkwHandball) oder aber auf der Seite des Hamburger Handballverbands.

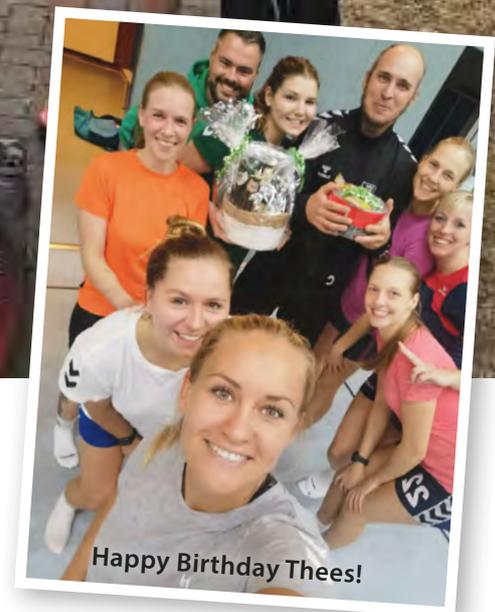
Am Ende wollen wir noch einmal Danke sagen!

Wir danken allen Menschen, die uns mit ihrem Zuspruch und Jubel am Spielfeldrand stärken.

Wir danken unseren Trainern, die sicherlich das eine oder andere graue Haar unserer Mannschaft zu verdanken haben.

Wir danken den Mädels der 2. Damen und der A-Jugend, die uns immer unterstützen, wenn wir mal wieder zu wenig gesunde Auswechselspieler auf der Bank haben.

Wir danken unserem Vorstand, der insbesondere dieses Jahr unter den gegebenen Umständen enorm viel Kraft, Ruhe, Geduld und Energie aufwenden musste.



Und wir danken unserem Verein, durch den wir überhaupt alle zusammen sind.

Leute, Ihr seid der Hammer!

Jetzt bleibt uns nur noch zu sagen: Bleibt gesund und fit, wir sehen uns in der Halle!

*Eure 1. Damen
Kirsten Buck*

ABTEILUNGSLEITUNG

Ralf Pietsch
abt_handball@tusfinkenwerder.de



Gesundheitssport

Das Jahr 2021 begann auch für den Gesundheitssport mit deutlichen Einschränkungen.

Nur wenige Kurse konnten per Zoom und Co. angeboten werden. Und mit jedem Tag, der ohne Präsenzsport verging, wurde die Ungeduld bei den Sportlern und Sportlerinnen größer. Kurz vor den Sommerferien war es dann endlich soweit und wir konnten wieder, allerdings in kleiner Gruppenstärke, starten.

Für unsere Trainer und Trainerinnen hieß es dann nicht nur, sich um die Trainingspläne, sondern auch wieder um viele organisatorische Dinge rund um den Sport herum zu kümmern. So war es zusätzlich erforderlich, nicht nur Impfausweise und Testbescheinigungen einzusehen, sondern teilweise die Tests auch selbst durchzuführen. An dieser Stelle möchte ich mich

ganz herzlich bei allen für ihr Engagement bedanken, dass es wieder losgehen konnte.

Und von euren Teilnehmern und Teilnehmerinnen habe ich nur zufriedene Stimmen gehört.

Durch die Bank weg erfreuten sich alle angebotenen Kurse so großer Beliebtheit, dass für viele bereits kurz nach dem Start wieder Anmeldungen erforderlich waren und sind, und dies nicht nur, weil auch weiterhin die Vorgaben in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zu erfüllen sind.

Ein davon betroffenes Kursprofil ist Pilates, ein Training, bei dem die Muskulatur bis in die tiefen Schichten trainiert als auch wohltuend gedehnt wird. Durch die

bewusste Atmung werden die Bewegungen unterstützt und die Übenden konzentrieren ihre Aufmerksamkeit auf den eigenen Körper.

Dieses Training ist gut geeignet, sich von Stress und den daraus resultierenden Verspannungen aus dem Alltag zu erholen.

Auch das Rückentraining erfreut sich großer Beliebtheit. Gleich zum Neustart im Sommer verteilten sich die Übenden auf drei Kurse und es wurde die Möglichkeit genutzt, auch in den Sommerferien zu trainieren.

Leider ist es im Winterhalbjahr erforderlich, die Kurse zusammenzulegen, da eine Hallenzeit für eine andere Sportgruppe reserviert ist. Durch die Zusammenlegung

Termine 2022

Für alle Termine (bis auf Leichtathletik) ist eine Anmeldung erforderlich: gesundheitsport@tusfinkenwerder.de

Schwimmen

jeweils freitags um 16.00 Uhr im Schwimmbad Finkenwerder

21.01.2022
18.02.2022
25.03.2022

Radfahren (Helmpflicht)

Sonntag, 09.45 Uhr, Nessdeich, Airbus Besucherparkplatz

15.05.2022

Nordic Walking

Sonntag, 09.45 Uhr, Nessdeich, Airbus Besucherparkplatz

15.05.2022

Turnen

Freitags

Leichtathletik

jeweils montags um 16.00 Uhr Uhlenhoff-Stadion (keine Anmeldung erforderlich)

30.05.2022	13.06.2022
27.06.2022	04.07.2022
22.08.2022	05.09.2022
19.09.2022	26.09.2022

platzt insbesondere der frühe Kurs aus allen Nähten.

Bei Interesse melden Sie sich bitte über die Homepage des TuS/Gesundheitssport.

Im Training selbst wird durch streckende und rotierende Bewegungen nicht nur die Wirbelsäule sondern der ganze Körper mobilisiert. Als Ergänzung sorgen kräftigende und dehnende Übungen bis in die tiefsten Muskelschichten für eine bessere und aufrechtere Haltung bevor eine kleine Entspannung die Stunde abschließt.



Kurz zusammengefasst:

Es handelt sich um ein Rund-um-den-Rücken-Paket für mehr Wohlbefinden.

Ebenso wird im Beckenbodentraining an mehr Halt und Haltung gearbeitet.

Kräftigende aber auch entspannende Übungen halten die Beckenbodenmuskulatur elastisch und unterstützen diese in ihrer täglichen fordernden Haltefunktion. Als Verbindung zwischen Rücken- und Bauchmuskulatur führt ein gut trainierter Beckenboden außerdem zu mehr Stabilität des ganzen Körpers.

Hier ist es möglich, bei Interesse auch spontan beim Training mitzumachen.

Für jene, die sich ihre Auszeit vom Alltag erst am Wochenende nehmen können, bieten sich unsere Kurse am Sonnabendmorgen an.

Körpereinsatz ist dabei der perfekte Einstieg in ein regelmäßiges Training und ins Wochenende! Samstags morgens von 9:15 bis 10:15 Uhr machen wir ein Ganzkörpertraining nur mit Körpereigengewicht. Der Trainingsplan geht über vier Wochen und hat variierende Schwerpunkte. Dabei geht es weniger um die Anzahl der Wiederholung als um die saubere und genaue Ausführung der Übung. Seid motiviert und kommt einfach mal vorbei. Ich freue mich auf euch!

Und da für diesen Kurs keine weiteren Geräte erforderlich sind, wird die Trainingseinheit auch gerne mal nach draußen verlegt. Im Rüschnpark gibt es dann nicht nur zusätzlich Elbluft zu schnuppern sondern auch (hoffentlich) große Pötte zu bestaunen. Kurzentschlossene haben auch hier grundsätzlich die Möglichkeit, sich spontan auf den Weg zu machen und am Training teilzunehmen.

Weitere Kursangebote finden Sie auf der Homepage.

ABTEILUNGSLEITUNG

Lilian Kielhorn
gesundheitsport@tusfinkenwerder.de

TANZEN


A-Teen Dance – Eine Mischung, die es selten gibt

Seit neuestem gib es nun auch den Tanzkurs „A-Teen Dance“. Der Kurs ist bezogen auf eine Mischung mehrerer Tanzarten, unter anderem Urban und Hip-Hop!

Seit 2 Monaten wird A-Teen Dance in der Gorch-Fock-Halle, Sonntags von 15:30-17:00 Uhr, von Carina Behm angeboten.

In dem Kurs werden nicht nur Choreografien vorgestellt. Hier hast du die Möglichkeit eigene Ideen einzubringen, Choreos selbst zu kreieren und als Team Tänze in der jeweiligen Art zu gestalten.

Wenn du Lust hast mit anderen Jugendlichen ab 14 Jahren zu tanzen und in einer Gemeinschaft Spaß am Tanzen zu haben, dann bist du hier genau richtig.

Die A-Teen Dance Gruppe würde sich freuen, auch dich in den Kurs mitaufzunehmen und aus jedem Individuum seinen eigenen Star scheinen zu lassen.

ABTEILUNGSLEITUNG

Sergej Balbuzki
sportwart@tusfinkenwerder.de



Deutsche Schülermeisterschaft

Weiter ging es mit der Deutschen Schülermeisterschaft. Hier durfte Claus als Einziger mit in die Halle. Trotz Impfung wurden *alle* jeden Tag getestet, und nur die jeweiligen Kämpfer sowie die Trainer durften mit rein. Alle anderen mussten so lange draußen oder im Hotel warten.

Los ging es mit Jette Kuhn U 14 + 57 kg und Emilio Vigo Garcia U 14 bis 66 kg Beide Gewichtsklassen kämpften im Wechsel (zum Glück auf einer Matte), so dass Claus vernünftig coachen konnte.

Jette gewann alle Kämpfe souverän (sie ist halt echt 'ne Kampfsau) und holte sich den Deutschen Meistertitel! Und nicht nur das: Die Bundestrainer haben ihr auch noch eine Einladung für das Nationalteam gegeben.

Auch Emilio hat ganz stark gekämpft! Der zweite Kampf dauerte im Übrigen nur 20 Sekunden. Der letzte Kampf war sehr sehr spannend, ist aber dann leider für den Gegner ausgegangen. Somit wurde Emilio verdient Deutscher Vizemeister!

Wir (Christina und ich) fieberten von zu Hause aus mit, wollten eigentlich alles per Livestream verfolgen. Aber wie das so ist, es funktionierte nicht! Technische Probleme in der Halle.

Also mussten alle wichtigen Kontakte, von denen ich wusste, dass sie in der Halle sind, aktiviert werden, um LIVE Statements und Videos zu senden. Puuh, war das aufregend!

Wir waren von morgens bis mittags stark beschäftigt. Beide Handys waren in Dauerbetrieb sowie iPad und TV (in der Hoff-

nung, dass das technische Problem vor Ort doch noch behoben wird). Mütter und Väter wurden ständig informiert – wir standen also im ständigen Austausch, ob im Stau oder im Hotel.

Jayzie Uhrich U 16 – 50 kg war dann im zweiten Block dran. Da mussten Jette und Emilio auch aus der Halle raus ... Schwere Klasse, schwere Gegner, aber Spitzenkämpfe abgeliefert! Ein toller dritter Platz! An diesem Tag also einmal die komplette Siegtreppe abgedeckt!

Am nächsten Tag ging nun noch Amelie Staack U 18 – 70 kg an den Start. Nach kurzen Startschwierigkeiten erkämpfte sie sich aber verdient den Deutschen Meistertitel! Auch Dir herzlichen Glückwunsch.

Seid weiterhin so fleißig (Training) und hungrig auf Erfolge und habt Spaß am Training mit Eurem Team. Und das gilt auch für alle anderen! Macht weiter so und ruht Euch nicht aus! Danke an Ines, die mit vor Ort war und die Kämpfer außerhalb der Halle betreut und gefahren hat und natürlich auch mitgefert hat.

Danke auch an Britta, die das Ganze von zu Hause aus gemanagt hat. Sie fand es traurig, nicht mitfahren zu können und mit in der Halle zu sein.

Wir schauen nach vorn. Die nächsten Turniere stehen an – hoffentlich mit Zuschauern!

Fast zwei Jahre ohne Training! Das haben wir nicht hingenommen. Warum auch!



Ich habe es hinbekommen die ganze Zeit vier Kämpfer auf verschiedene Weise zu trainieren. Jeder trainierte zweibis dreimal die Woche. Wir hatten die ganze Zeit das Ziel auf kommende Meisterschaften vor Augen. Endlich waren Turniere in Sichtweite, und irgendwann konnten wir dann Einzeltraining im Dojo geben.

Marc und Sergej unterstützten das Ganze ebenfalls mit Individualtraining. Die Corona-Beschränkungen lockerten sich, und Jonas und auch Leonard unterstützten das Team. Nur die Fighter, die in der ganzen Zeit trainiert haben, wurden für die folgenden Turniere gemeldet. Der Fleiß hat sich ausgezahlt!

Claus-D. Bergmann-Behm

Europameisterschaft

Leider sind wir immer noch in der Situation, dass Sportveranstaltungen noch nicht wieder so stattfinden können, wie vor zwei Jahren ...

Es fanden im Oktober einige wichtige Wettkämpfe statt. Eigentlich große Turniere mit vielen Zuschauern ...

Ein paar unserer Kämpfer durften und konnten starten, da sie auch während der blöden Zeit fleißig mit Claus trainiert haben – teilweise einzeln und mit viel Engagement! Und genau das zeichnet Euch aus. Und Ihr seht, dass sich genau *das* gelohnt hat!

Es ging los mit der Europameisterschaft. Amelie und Antonia durften dort starten! Beide sind bereits im Nationalteam, und beide waren mehr als bereit, dort *alles* zu geben.

Claus durfte nicht mit in die Halle, stand draußen im Park und hat die Kämpfe online verfolgt. Für die beiden Mädels auch 'ne blöde Situation, weil sie Claus und seine Stimme am Mattenrand gewohnt sind. Nichtsdestotrotz haben die beiden es super gemacht!

Amelie hat gegen die Teamkollegin aus dem Bundeskader gewonnen, dann gegen Frankreich vorzeitig gewonnen, nur gegen Dänemark musstest Du Dich geschlagen geben, obwohl Dir nur noch Part 2 fehlte. Trotzdem: eine *super* Leistung!

Den ersten Kampf gegen Frankreich leider verloren. Danach Full House gegen Rumänien gewonnen. Es folgte noch eine Kämpferin aus Rumänien. Auch diese Kämpferin hat Antonia besiegt. Jetzt noch gegen die Schwedin, die war allerdings diesmal ein bisschen stärker. Schade. Aber ein dritter Platz ist hervorragend!

Wir sind echt stolz auf Euch!



ABTEILUNGSLEITUNG

abt_jujutsu@tusfinkenwerder.de
Claus-D. Bergmann-Behm

Auch Antonia steht auf dem Treppchen – und zwar mit Bronze!
Herzlichen Glückwunsch!



Mein Saison-Highlight 2021

Meisterschaften in Berlin

Den ersten Gedanken daran fand ich Mitte Mai, an meinem Geburtstag. An dem Tag warf ich zum ersten Mal über die 30-Meter-Marke. Da schoss es mir durch den Kopf: Moment mal, was war noch mal die Qualifikationsweite für die Norddeutschen Meisterschaften? 30 Meter!



Sofort hieß es für uns also: Wettkämpfe finden! Denn diese Weite musste ich nun bei einem Wettkampf werfen, um sie als Qualifikation gültig zu haben. Thomas organisierte mehrere Wettkämpfe, sodass ich nun Chancen hatte, mich zu beweisen. Mitte Juni in Eutin: Im letzten Versuch knapp an der Norm vorbei mit 29,90 Meter! Der nächste Wettkampf schon zwei Wochen später: Landesmeisterschaften U18 Schleswig-Holstein und Hamburg in Flensburg. Und da merkte ich es schon beim Einwerfen: Die 30 Meter sind drin! Schon meine ersten zwei Ver-

suche lagen bei 32,19 und 31,13 Meter! Ich war schon überglücklich, aber wusste auch: Da geht noch was! 34,58 Meter im vierten Versuch! Damit hatte ich eine neue persönliche Bestweite und wusste: Ich fahre nach Berlin!

Am Sonntag, 17. Juli im Stadion Berlin-Lichterfelde war es dann so weit. Unter 14 Teilnehmern war ich als Zweitbeste gemeldet und hoch motiviert für den Wettkampf. Die Konkurrenz war stark, und wir wussten alle, dass es knapp zugehen würde um den Einzug in den Endkampf der besten acht, welcher drei weitere Versuche bedeutete.

Im ersten Versuch warf ich 30,43 Meter. Ein stabiler erster Wurf, jedoch keine Weite, die mich in den Endkampf bringen würde. Mein zweiter Wurf war mit 27,86 Meter auch nicht ausreichend. Inzwischen wurden von anderen Werferinnen schon neue persönliche Bestleistungen geworfen. Es war nervenaufreibend für alle. Kurzzeitig lief mir dann vor meinem dritten Versuch ein kalter Schauer über den Rücken, denn falls ich jetzt nicht abliefern würde, könnte ich meine Sachen packen und nach Hause fahren. Doch ich wusste, dass ich jetzt meine Top-Form auspacken kann. Trainerin Dorothee war sich dem auch sicher und sprach mir unterstützende

Worte zu und beruhigte mich. Ein ruhiger Atemzug, Konzentration und los!

„Der Wurf hat sich toll angefühlt!“, dachte ich und schaute sofort gespannt auf die Anzeige, auf der die Weiten direkt angezeigt wurden. 34,78 Meter! Eine neue persönliche Bestleistung und damit im Endkampf! Ich war überglücklich und erleichtert. Von da an habe ich dann auch den ganzen Tag nicht mehr aufgehört zu lächeln.

Nun wurde die neue Reihenfolge der besten acht vorgelesen (nach Leistung), und ich erfuhr, dass ich mich schlagartig auf den dritten Platz geworfen hatte! Jetzt hatte ich schon eine neue persönliche Bestleistung und konnte mit Freude noch meine letzten drei Würfe vollbringen, die allerdings keine Verbesserung brachten. Die Viertplatzierte kam in ihrem fünften Versuch noch fünf Zentimeter nah an meine Weite heran, und die zwei Besten, die in der Vorrunde gleichweit warfen, entschieden auch noch ihre Ränge im vierten Versuch.

Nach einem spannenden Wettkampf stand also fest: Ich habe tatsächlich Bronze bei den Norddeutschen Meisterschaften geschafft! Ein riesiges Dankeschön an: Dorothee, Thomas, Ema, Tanja, Ingo, Ada, Anke!

Zora



Ballwurf 80 Gramm M10
2. Platz: Jonas Neupauer
42 Meter

Hamburger Meisterschaften - U12 -



4x50m-Staffel W U12
Platz 7: Sarina Heinrich, Inga Hilgers, Ela Neupauerova, Toni Töter
31,55 Sekunden

4. Platz: Fiete Jonas
2:50:40 Minuten



Landesmeisterschaften U16

Fabelhafte Ergebnisse



Auch bei den spät in der Saison stattfindenden Meisterschaften der U16 konnten drei Athleten vom TuS Finkenwerder überzeugen. Zwei Meistertitel und ein zweiter Platz konnten sich sehen lassen.

Stark präsentierten sich die zwei Speerwerferinnen Zora Weichsel und Ema Neupauerova. Zora war – mit einem dritten Platz bei den Norddeutschen Meisterschaften und 34,78 Meter – leicht favorisiert in den Wettkampf gegangen. Sie legte gleich im ersten Versuch 28,66 Meter vor. Es sollte an diesem Tag der weiteste Versuch dieser Konkurrenz bleiben.

Ema konnte in dieser Saison noch gar nicht zeigen, wozu sie in der Lage sein würde. Ein Vorbereitungswettkampf in Norderstedt fiel buchstäblich ins Wasser. Für Ema sollte dies ein weiterer Vorbereitungswettkampf für ihre im September stattfindenden Meisterschaften U14 sein. So startete Ema diesmal in der höheren Altersklasse W14 und das erste Mal mit dem 500-Gramm-



Speer. Unbeeindruckt und locker ging Ema ans Werk. Gleich beim ersten Versuch flog der Speer auf 32,44 Meter und schockte die Konkurrenz und so manche/n Trainer/in. Gold war die logische Folge.

Mit persönlicher Bestleistung von 2:26:56 Minuten erreichte „Langstreckenspezialist“ Espen Hilgers nach couragierten 800 Meter den zweiten Platz bei den M14.

Herzlichen Glückwunsch!

Aufgrund ihrer gezeigten Leistungen im Speerwurf sind Ema und Zora in das Hamburger U16-Auswahlteam für den Verbändevergleichswettkampf am 11. September 2021 in Flensburg nominiert worden.

Thomas Hupfer

ABTEILUNGSLEITUNG

Thomas Hupfer
 abt_leichtathletik@
 tusfinkenwerder.de





Der Leichtathletik-Boom

Auf die Plätze, fertig, los!

Dies ist schon seit vielen Jahren unser Motto in der Leichtathletiksparte – und dank eines Booms haben viele Kinder Gefallen daran gefunden.



Zu unserem Erfreuen sind in den vergangenen einhalb Jahren mehr als 40 neue Kinder dazugestoßen und erleben jeden Freitag von 16:30 bis 20:00 Uhr in diversen Trainingsgruppen dieses Motto mit dem Ziel, schneller und fitter zu werden mit einer Menge Spaß. Durch Einhaltung strenger Corona- Hygieneregeln war es uns möglich, fast durchgängig Training anzubieten, welches sehr gut bei jung und alt ankam. In Kleingruppen wurden die Athleten langsam an die Sportart herangeführt oder die Talente weiter ausgebaut.

Eigentlich sollte man meinen, dass alles ein wenig unter der Pandemie gelitten hat. Das können wir jedoch anhand des riesigen Ansturms an Kindern nicht bestätigen und sind sehr froh über diesen Erfolg. Natürlich sind auch bei uns leider viele Wett-

kämpfe und Straßenläufe ausgefallen, was uns traurig gemacht hat, aber wir lassen die Köpfe nicht hängen und schauen positiv gestimmt ins neue Jahr 2022.

Aufgrund der rapiden Steigung neuer Athletenzahlen mussten wir eine neue Struktur vornehmen, was uns durch neue und gestandene fleißige Trainer, neue Gruppenbildungen und viel Freude gut gelungen ist. So ist es jedem Sportler, der Interesse am Laufen, Werfen und Springen hat, im Alter ab fünf Jahren möglich, bei uns mitzumachen. Unser Ziel ist es, die Kinder spielerisch an die Sportart Leichtathletik heranzuführen und gleichzeitig koordinative und konditionelle Fähigkeiten zu trainieren. Jeden Freitag entdecken die Kinder zu unserer Freude neue und fordernde Übungen, von kleinen Sprints bis zu Dauerläufen. Neben positiver Resonanz

der Eltern hören wir auch den Kindern zu. So haben immer mehr den Wunsch, das Training zu spezialisieren und anstrengender zu gestalten. Nichts lieber als das ... Je nach Jahrgang passen wir das Training individuell an und gehen mit dem Alter und der Leistung, so dass für jedes Kind etwas dabei ist. Ein weiteres Beispiel dafür ist, dass im Laufe der Jahre unsere Wurfabteilung mit Schwerpunkt Speerwurf ausgebaut wurde und von Dorothee trainiert wird. Wir haben das ganze Jahr spezifisch die Leichtathletikdisziplinen trainiert und können daher stolz sagen, dass alle immer motiviert am Start waren und natürlich weiterhin sind.

Wegen Pandemie keine Wettkämpfe?

Nicht so ganz. Am Ende jeder Sommersaison findet der traditionelle Stundenlauf



statt. Am letzten Septemberwochenende dieses Jahres sind rund 50 Kinder – aufgeteilt in zwei Gruppen – angetreten. Sie haben die Chance, Abzeichen für 15, 30 und 60 Minuten zu erlaufen. Zu unserer Freude haben fast alle Kinder die 60-Minuten-Marke geknackt und sehen einer starken Athletenzukunft entgegen. Auch Mitte September durften die ersten Kinder ihre Sprintstaffel mit Erfolg laufen und erzielten den ersten Platz. Herzlichen Glückwunsch an Sarina H., Lija W., Toni T. und Lysanne J. an dieser Stelle! Während der Hamburger Meisterschaften konnten wir einige

Kinder aus allen Altersklassen losschicken! Es können alle stolz sein, dass sie die Trainingsinhalte endlich mal in einem Wettkampf technisch umsetzen konnten.

Zu guter Letzt möchten wir Jacob in unserem Team rechtherzlich Begrüßen – sowie für Lina Thiel ein „Welcome back“! Wir sind froh, dass du wieder fest zum Team gehörst! Auch ein Dankeschön an Thomas Hupfer! Thomas engagiert sich für die Leichtathletik schon viele Jahre und ist ein sicheres Brett in unserem Team. Als „Head Coach“ hat er nicht nur sehr viel mit uns als

Trainer und Sportler erlebt und ist mit uns zu jedem Wettkampf gefahren, sondern hat auch immer ein offenes Ohr und sehr gute Tipps parat.

Aneke und Finn

Unsere Gruppen und Trainingszeiten:

Jahrgang 2016-2015 (2014)

Thomas Hupfer

Freitag - 16:30 bis 17:30 Uhr

Jahrgang 2014-2013 (2012)

Lina Thiel + Jacob

Freitag - 16:30 bis 17:45 Uhr

Erwachsene

Thomas Hupfer

Freitag - 18:00 bis 20:00 Uhr

Heinrich von Cölln



Wir trauern um unseren langjährigen Sportkollegen und Freund Heinrich von Cölln.

Mit ihm verlieren wir einen engagierten Sportfreund, der uns über Jahrzehnte die Leichtathletik beim TuS Finkenwerder erfolgreich gestaltet hat. Einige Teilnehmer der „Freitagsgruppe“ haben gut 50 Jahre mit Heinrich trainiert.

Viele Jahre war er dann noch unser Übungsleiter, der die Truppe zuverlässig zusammengehalten hat. Bei den jährlich stattfindenden Drei- und Vierkämpfen, Stundenläufen und der Abnahme der Sportabzeichen war Heinrich zur Stelle, organisierte und unterstützte seinen Verein.

Mit seinem ausgeglichenen Wesen hatte er auch großen Anteil am Gelingen

des jedes Jahr stattfindenden Volkslaufs „Rund um Finkenwerder“.

Lieber Heinrich, mit Dir verlieren wir einen treuen Sportkollegen und einen wahren Freund. Wir nehmen in tiefer Trauer Abschied, unser Mitgefühl gehört unserer langjährigen Sportfreundin Christa und der Familie Thomas mit Janine und Paul.

Wir werden Heinrich ein bleibendes Andenken in unseren Herzen bewahren. Danke für Deinen großen Wirkungskreis in unserem Verein und besonders dem Zusammenhalt in unserer Leichtathletikgruppe. Wir werden ich nie vergessen.

*Im Namen
der Freitags-Leichtathletikgruppe
des TuS Finkenwerder.*





Schwimmlernoffensive erfolgreich gestartet

Wie lange braucht ein Kind, damit es sein Seepferdchen schafft? Wie viel länger bis zum Freischwimmer? Wie groß sollte eine Schwimmgruppe sein, damit die Kinder schnellstmöglich zum Seepferdchen oder Freischwimmer kommen?



All das waren Fragen, welche die Stadt Hamburg im Mai 2021 – nach über einem halben Jahr Trainingspause – uns und den anderen Hamburger Vereinen gestellt hat.

Die Antworten? Ein klares: Kommt darauf an! Wie alt ist das Kind? Wie wassergewöhnt? Wie ähnlich ist der Leistungsstand in der Gruppe? Wie oft kann das Kind trainieren?

Aber von so ein paar offenen Fragen haben wir uns nicht abschrecken lassen und konnten Ende Juni auch in Finkenwerder endlich mit der Hamburger Schwimmlernoffensive starten. Zwei Monate lang konzentrierten wir uns nur auf das Anfängertraining: An die 100 Nichtschwimmerinnen und Nichtschwimmer, die Ende 2019 gestartet waren oder 2020 hätten starten sollen, konnten im Juli und August viermal in der Woche ins Wasser hüpfen. Der Erfolg waren 34 Seepferdchen und 21 Freischwimmer sowie 37 weitere Abzeichen, die dann noch im September und Oktober folgten. Vielen Dank noch einmal an das Trainerteam, das die vielen zusätzlichen Wasserstunden neben der Arbeit, Ausbildung, Studium und Schule möglich gemacht hat!

Auch die älteren Schwimmer durften nach und nach zumindest einmal in der Woche wieder ins Wasser. Und letztlich gab es dann auch wieder das Go für unsere

Erwachsenen, die sich mindestens genauso gefreut haben, dass sie wieder trainieren dürfen!

Die lange Zwangstrainingspause haben wir genutzt, um die Schwimmabteilung einmal völlig neu aufzustellen. Es gibt nun mehr und homogenere Gruppen und auch mehr Trainerinnen und Trainer, die für jeweils zwei bis vier Gruppen zuständig sind. Ich freue mich sehr, dass wir im Zuge der Schwimmlernoffensive und der Neustrukturierung Lea und Sara gewinnen konnten, die neu in das Trainerteam eingestiegen sind.

Trotz der vielen Seepferdchen und Freischwimmer, der Neustrukturierung und dem Wachstum des Trainerteams bleibt aber eine Baustelle weiterhin bestehen: die zu wenigen Wasserzeiten, die wir Hamburger Vereine von den Entscheidungsträgern in den Behörden zugeteilt bekommen.

So können wir in Finkenwerder Kindern, die ihr Seepferdchen machen wollen, erst im Jahr 2025 (!) einen Platz anbieten. Kinder, die bereits ein Seepferdchen oder andere Abzeichen haben, müssen „nur“ um die sechs Monate warten, bevor sie ins Wasser können. Und leider können wir auch nicht an Nachbarvereine oder Schwimmschulen weiterempfehlen, weil es dort überall ganz genauso aussieht. Hier bleibt also in den kommenden Jahren politisch noch viel zu tun!

Und die Pläne für die nahe Zukunft? Das Trainerteam darf noch weiter wachsen! Wer also Zeit und Lust hat, in der Schwimmhalle zu unterstützen, kann sich gern bei mir melden, damit wir die Voraussetzungen klären und gegebenenfalls ein paar Hospitationstermine absprechen können. Voraussetzungen sind Freude an der Arbeit mit Kindern und Spaß am Schwimmen und dem Element Wasser! Ein Erste-Hilfe-Schein, Rettungsschwimmer (mindestens in Bronze) und Fortbildungen können dann in den ersten Monaten auch nachgeholt werden, damit dann eine eigene Gruppe übernommen wird.

Zudem hoffen wir, 2022 wieder unsere Vereinsmeisterschaften ausrichten zu können sowie an Wettkämpfen anderer Vereine teilzunehmen! Auch hierfür ein Aufruf an die Eltern: wir sind immer auf der Suche nach Wettkampfrichtern! Falls ihr dort unterstützen wollt – gern bei mir melden!

Ich bin auf jeden Fall freudig gespannt, was das Jahr 2022 für die Schwimmabteilung bringen wird!

Daniela Kock

ABTEILUNGSLEITUNG

Daniela Kock
ab_t_schwimmen@tusfinkenwerder.de



SEGELN





Sommertour 2021 mit der Fifty-Fifty

Unsere Tour begann am 25. Juni im Heimathafen Finkenwerder, von wo aus wir uns aufmachten Richtung Dänemark, dem Land, von dem die Segler träumen.

Da wir uns inklusive verschiedener Crewwechsel einen Zeitraum von ganzen sechs Wochen eingeräumt hatten, die wir nun unterwegs sein wollten, hatten wir keine starr festgelegte Route geplant, sondern wollten eher schauen, wie weit wir kommen und wohin uns der Wind bringt.

Zuerst ging es südlich von Fyn entlang an Langeland bis zu den Inseln bei Vordingborg. Auf dem Weg zurück nach Westen segelten wir eine der längsten Schläge unserer Tour – inklusive Nachtfahrt – über 70 Seemeilen. Nachdem wir noch einmal in Kiel Halt machten, fuhren wir ein Stück Richtung Middelfart und trafen uns auf Bagø mit einigen anderen Jugendbooten von der Elbe. Auf Bagø erkundeten wir die Gegend mit den Hafenfahrrädern und umrundeten die Insel einmal. In den nächsten Tagen ging es weiter über Lyø nach Faborg, wo wir die örtlichen Second-Hand-Läden abklapperten.

Die Fahrt von Faborg nach Aerøskøbing, die nun anstand, sollte eine der prägendsten für unsere Sommertour werden. Bei etwa 4 Bft und Raumwindkurs riss plötzlich die untere Edelstahlauflage unseres Ruders einfach ab. Nach einer kurzen Schrecksekunde reagierten aber alle Crewmitglieder sehr gut, und so konnten wir schnell die Segel runternehmen und mithilfe des Außenbordmotors und eines Behelfsruders in Form des Spi-Baums wieder einigermaßen Kontrolle über das Boot erlangen. Zum Glück waren wir nicht weit entfernt von unseren Mitsiegler, die schnell da waren und uns nach Aerøskøbing schleppen konnten. Dort angekommen, waren wir erst mal froh, festen Boden unter den Füßen zu haben. Wir verbrach-

ten dort nun zwei Hafentage, in denen wir uns einen Plan überlegten, wie es weitergehen sollte. Glücklicherweise gab es in dem Hafen eine Museumswerft, wo der Schmied Ibrahim uns fachgerecht die Edelstahlklammer wieder zurechtschmiedete und zusammenschweißen konnte, so dass wir zumindest für den Rest der Sommertour ein funktionierendes Ruder hatten.

Eigentlich war unser Plan, von da an Richtung Aarhus zu segeln, um auch noch mal in einer dänischen Großstadt anlegen zu können, nachdem Kopenhagen zum Hochinzidenzgebiet erklärt worden war. Wir kamen bis Julesminde, aber dort war der Wind dann schon aufgefrischt bis auf 7-8 Bft, so dass wir uns gegen die offene Strecke nach Aarhus entschieden und von dort stattdessen nach Mjels Vig segelten. In Mjels Vig, wohl einem der gemütlichsten kleinen Häfen in Dänemark, unternahmen wir eine Radtour zum örtlichen Aldi, angelten Krebse und grillten später (nicht die Krebse).

Bevor wir allerdings in den Hafen einfuhren, mussten wir noch einer Seglerfamilie in Not helfen, die sich im sehr flachen Tiedegewässer vor dem Hafen festgesetzt hatten. Mit Motorkraft und vier Jungs auf dem Großbaum konnten wir ihn freiziehen, wofür wir netterweise mit einem feinen Gin belohnt wurden. Von Mjels aus setzten wir unsere Reise im geschützten Sonderborg-Fjord nach Sonderborg fort. Dort fand ein größerer Crewwechsel statt. Da wir dort dank auffrischendem Wind für ein paar Tage eingeweht waren, erkundeten wir die Stadt tagsüber und wollten uns auch das Nachtleben nicht entgehen lassen. Durch Zufall entdeckten wir die wahrscheinlich angesagteste Location zu

diesem Zeitpunkt in Sonderborg, nämlich Heidis Bierbar, eine bayrisch angehauchte Tanzkneipe. Dort war es auch für einen Donnerstagabend ziemlich voll, da viele DänInnen auch von weiter her bei Sonderborg ihre Ferien verbrachten.

Nach einem Abstecher nach Flensburg, wo wir uns mit Erfrischungsgetränken eindeckten, starteten wir mit der neuen Crew noch ein letztes Mal Richtung Dänemark. Über Mommark segelten wir in die dänische Südsee. So kamen wir nach einer Nachttour in den frühen Morgenstunden in Troense an. Dort unternahmen wir, nachdem wir ordentlich ausgeschlafen hatten, am Abend einen Ausflug zum nahe gelegenen Valdemars Slot, einem alten Schloss.

Dann war es, nach einer langen, spannenden, ereignisreichen Sommertourzeit, sich wieder auf den Weg nach Hause zu begeben. In Strande ließen wir die Tour mit einem Restaurantbesuch ausklingen und fuhren am nächsten Tag bei gutem Wetter in den Nord-Ostsee-Kanal ein. Mit nur einem Übernachtungsstopp in Gieselau und einer kleinen Stärkungspause in Glückstadt fuhren wir von dort aus bis Finkenwerder durch, wo wir am Sonntag, 8. August wieder heil ankamen.

Wir als neue Crew der Fifty-Fifty sind sehr zufrieden mit unserer ersten selbstständigen Sommertour und freuen uns schon auf die nächste Saison.

Stipo

ABTEILUNGSLEITUNG

Jan Wolf

jugendwart@segeln.tusfinkenwerder.de



Lichterfahrt im Heimathafen



Am Freitag, 10. September fand erstmalig eine vom Festausschuss organisierte Lichterfahrt in unserem Heimathafen in Finkenwerder statt. Wir haben uns sehr gefreut, nach so einer langen Zeit endlich mal wieder ein Vereinsfest ausrichten zu können, wenn auch mit Abstand und verteilt auf die Boote. Das ganze Spektakel startete um 18:00 mit der Ausgabe von Essenspaketen für das anschließende gemeinsame, wenn auch ortsversetzte Abendessen, welches alle Teilnehmer auf ihren Booten genießen konnten. Anschlie-

ßend haben wir beim Einsetzen der Dämmerung unsere Lichterfahrt gestartet, bei der es einmal um unsere Steganlage und am Ende wieder zum Optischlängel zurück ging. Wir waren begeistert über die Kreativität bei der Dekoration der Boote. Den ausgeschriebenen Preis für die schönste Deko gewann Julian Heinemann mit dem Jurassic Opti.

Trotz der Gewitter, die um uns herum in weiter Ferne reichlich Blitze und Donner verursachten, konnten wir die Lichterfahrt

mit etwas verkürzter Route beenden, und pünktlich kurz nach dem Ende setzte gegen 21:00 starker Regen ein. Super, dass trotz der Wetterprognosen so viele teilgenommen haben.

Wir wünschen Euch allen eine schöne kalte Jahreszeit!

ABTEILUNGSLEITUNG

Holger Tormählen

obmann@segeln.tusfinkenwerder.de



Impressionen vom Hein-Saß-Weg

Wir hatten durch die Pandemie eine sehr abwechslungsreiche Saison, die alle Mannschaften und Mitglieder vor eine Herausforderung stellte. Dennoch haben alle Mannschaften diese gemeistert. Hier folgen einige spannende Saison-Berichte von unserer wunderschönen Anlage am Hein-Saß-Weg. Auch in der Wintersaison finden hier wieder spannende Spiele statt, die zum Zuschauen einladen!

Damenmannschaft Sommer

Nachdem unsere Damenmannschaft letztes Jahr aufgestiegen ist, war der Start in diese Saison etwas schwerer. Wir hatten unser erstes Spiel direkt gegen die stärkste Mannschaft. Leider war das Ergebnis dementsprechend: 2:7 gegen TC Wedel. Von da an wurden wir aber besser. SV Halstenbek-Rellingen schlugen wir knapp mit 5:4, dafür verloren wir gegen den HTB II 4:5. Zuletzt gewannen wir die letzten Spiele 6:3 und 7:2 gegen TC Rolandsmühle und TC Langenbektal. Leider reichte es letztendlich mit drei Siegen und zwei Niederlagen nur für den vierten Platz, jedoch mit nur zwei Matchpunkten hinter dem Zweitplatzierten. Mit neuer Energie und Motivation starten wir ab Dezember mit zwei Vierer-Damenmannschaften in die Wintersaison.





Sommersaison der Herren 50

Wie für alle begann natürlich auch für uns die Saison erst später als sonst üblich (Corona sei Dank). Normalerweise waren die Spiele früher immer bis zu den Sommerferien durch, dieses Jahr hatten wir das erste Spiel am 13. Juni. Man hatte uns in eine Staffeln mit insgesamt sieben Mannschaften gepackt, so dass wir sechs Punktspiele hatten. Für mich eine super Sache, ich spiele ja gern Tennis. Es kann nämlich auch vorkommen, dass man nur drei oder vier Spiele in einer Saison hat.

Gestartet sind wir also in Poppenbüttel mit einem Sieg (6:3). Kurios war dort, dass es kein Essen gab, weil zwei Spieler vom Gegner wenige Tage später in den Urlaub fahren wollten und deshalb keine Quarantäne riskieren wollten. Man stelle sich vor, dort ist ein öffentliches italienisches Restaurant, die Terrasse ist voll, und wir können dort aus oben genanntem Grund nicht gemeinsam nach dem Spiel zusammensitzen und essen. Also ein Bier im Stehen und Tschüss ...

Das nächste Spiel war dann eine Woche später am 20. Juni zu Hause. Hier haben wir, sportlich sehr stark, 5:4 gegen WET gewonnen. Damit waren wir dann sogar „Sommermeister“ und haben die Pause während der Sommerferien als Tabellenführer genossen. Weiter ging es dann am 8. August gegen Ellerbek, wieder zu Hause. Okay, sportlich Schwamm drüber (1:8), sonst aber nett.

Dann, am 15. August, ging es zum Walddorfer SV. Beide Parteien hatten arge Probleme, überhaupt eine Mannschaft in benötigter Stärke (Anzahl der Spieler) aufzubieten. Mangels Ausweichterminen spielten am Ende fünf Walddorfer gegen vier Finkenwerder, wobei dann ein ungewöhnliches 5:2 für die Walddorfer rauskam.



Am 21. August fand unser letztes Heimspiel statt gegen den späteren Aufsteiger Uhlenhorster HC. Auch das ging leider 1:8 aus ... Aber dafür ist bei unseren Heimspielen immer eine sehr gute Stimmung, und wir haben auch meistens tolle Unterstützung von den Zuschauern. Grillen nach dem Spiel ist bei uns fast gesetzt, und alle Gegner fühlen sich wohl bei uns und kommen immer gern wieder.

Das letzte Spiel hatten wir am 28. August auswärts in Neugraben. Hier konnten wir, durch einen 5:4 Sieg die Saison doch noch mit einem guten Gefühl beenden. Somit sind wir letztendlich Fünfter von sieben geworden mit je drei gewonnenen und verlorenen Spielen.

Mir hat die Saison wieder viel Spaß gemacht, und ich freue mich auf die kommende Winterrunde. Ein ganz großer Dank geht an unseren Käpt'n Heinz, für den es nicht einfach war, immer eine schlagkräftige Truppe auf die Beine zu stellen. Auch ein Dank an Lars und sein Team für die tolle Bewirtung bei unseren Heimspielen und an die Zuschauer für den Support.

Bernd Tormählen



Bericht Damen 40 I (6er Mannschaft)

Wir starteten als Aufsteiger zur zweithöchsten Hamburger Klasse in diese Sommer-Saison und waren sehr gespannt, ob wir hier mithalten könnten. Besonders nachdem wir in den letzten 2 Jahren relativ glatt – ohne Punktverlust – durch die Klassen 4 und 3 durchmarschiert waren. Nun erwarteten wir deutlich schwerere Spiele und Ziel war es, die Klasse zu halten.

Corona bedingt fand das erste Spiel gegen den TC Vierjahreszeiten erst am 08.08.21 statt. Mit ordentlich Unterstützung am Rand und nach schweren Spielen, mussten wir uns leider knapp 4:5 geschlagen geben. Als nächstes traten wir am 5.9. beim TC Langenbektal II an und konnten uns diesmal einen tollen, schweren 6:3 Sieg erkämpfen. Eine Woche später ging es zum Eimsbüttler TC II. An diesem Spieltag komplettierte uns dankenswerterweise Anika Koblitz (D40 Pokal) und die Tatsache, dass hier u.a. 3 Tiebreaks und 4 Matchtiebreaks gespielt wurden, zeigt, wie eng und ausgeglichen auch diese Begegnung war. Sie endete unter Flutlicht mit einem grandiosen Matchgewinn von 5:4 für uns. Und plötzlich ging es nicht mehr um den Klassenerhalt, sondern wir waren Tabellenführer. So kam es am letzten Spieltag zum „Showdown“ gegen die Damen vom THC von Horn und Hamm II, die gegen den Abstieg spielten. Den Spieltag konnten wir 7:2 für uns entscheiden. Am Ende hat es für den Aufstieg nur ganz knapp nicht gereicht, mit nur einem Spiel haben wir die Tabellenspitze verpasst.

Vor dem Hintergrund, dass wir meistens gegen zwei Gegner gleichzeitig spielen mussten, nämlich gegen die Dame auf der anderen Seite und den zweiten „Gegner“ in unseren Köpfen, können wir doppelt stolz auf unsere Leistung sein.

Es gab unendlich viele Spiele nach Satzrückstand, die im CT entschieden wurden. Wir haben Nervenstärke bewiesen und sind alle wieder ein Stück gewachsen, aber auch durch die Unterstützung untereinander vom Spielfeldrand. So manches Spiel wurde ein Stück weit auch durch den mentalen Push von der Seite entschieden.

Auf diesem Wege auch einmal einen großen Dank an die vielen großartigen Zuschauer, die uns immer zur Seite gestanden haben. Einen weiteren Dank an Lars, für das Super Essen und die nette Bewirtung durch sein Team bei unseren Heimspielen, alle Gegner haben sich immer sehr wohl gefühlt.

Bianca und Bibsch

Bericht Damen 50

Unsere kleine 5er Serie begann mit einem Sieg in Wilhelmsburg, der mit den netten Gegnerinnen bei leckeren Bratkartoffeln begeben wurde. Zum 2ten Spieltag mussten Silke und Sophia wegen Gewitter doppelt anreisen und brachten dann aber einen (Gesamt-) Sieg mit zurück. Mit einem Unentschieden und Null Punkten gegen den späteren Tabellenersten endeten der 3te und 4te Spieltag. Die Saison endete schließlich mit einem glücklichen Sieg und einem 2ten Tabellenplatz in der Endabrechnung. Insgesamt hat die Mannschaft trotz kleiner Ausfälle, Regen und Wechsel in die Halle damit eine super Leistung gezeigt.

Oldies but Goldies

Nachdem im Jahre 1974 die Tennisabteilung gegründet worden ist, haben sich acht junge Herren aus Finkenwerder zusammengefunden und eine Mannschaft zur Teilnahme an den Medenspielen (Punktspiele beim Tennis) gegründet. Das ist nun fast 50 Jahre her und es gibt diese Mannschaft noch immer. Allerdings haben sich die Spieler verändert. Und das nicht nur äußerlich! Aus acht sind zehn geworden und nur noch zwei Spieler waren auch damals schon aktiv dabei.

Zwischenzeitlich spielen diese zehn älteren Herren (nämlich wir auf dem Foto) beim Hamburger Tennisverband in der Staffel: Herren Ü 65. Mit anderen Worten: Jeder Spieler muss in dem Jahr, in dem die Medenspiele durchgeführt werden, mindestens 65 Jahre alt sein oder werden. Diese Vorgabe wird von uns locker erfüllt. Und in diesem Jahr haben wir, die Oldies, es auch geschafft wieder einmal Staffelmeister zu werden. Gegen harte Konkurrenz haben wir uns deutlich durchgesetzt und mit zwei Siegen und einem Unentschieden die Meisterschaft errungen. Doch viel wichtiger als dieser sportliche Erfolg sind die gesellschaftlichen Aktivitäten der Mannschaft, die uns menschlich und kameradschaftlich zusammen schmieden.

Dies fängt damit an, dass wir uns jeden Montag um 15:00 Uhr zum Training auf dem Tennisplatz treffen. 2 Stunden lang wird dann hart trainiert, um danach zum gemütlichen Teil des Trainings überzugehen. Wir sitzen dann in gemütlicher, lockerer Runde bei Lars auf der Terrasse oder am Tresen. Dort werden dann Döntjes erzählt, gelacht oder ernsthafte Themen diskutiert. Zwischendurch wird immer mal ein lustiges Trinklied geschmettert, was von den anderen Gästen schmunzelnd oder stirnrunzelnd zur Kenntnis genommen wird.

Jedes Jahr am letzten Montag vor Heiligabend findet dann unsere Weihnachtsfeier statt, an der auch die ehemaligen und passiven Spieler teilnehmen. Nachdem wir ein festliches Weihnachtssessen zu uns genommen haben, werden dann kleine Geschenke ausgeknobelt und zur Musik von Schorsch und Rainer B. singen wir Weihnachtslieder (alle Strophen) und fast jedes Jahr überrascht uns Tammy mit einer kulturellen Einlage. So spielt er uns z.B. Szenen aus Goethes Faust vor oder trägt klassische Gedichte vor.

Ebenfalls jedes Jahr organisiert Erich unsere Matjestour nach Glückstadt. Manchmal geht es nur für einen Tag nach Glückstadt, manchmal machen wir aber auch eine Radtour über mehrere Tage dorthin. Entscheidend und der Höhepunkt ist aber das Matjesessen und das sich daran anschließende Skatenspiel. Sechs Leute spielen gleichzeitig Skat. Das funktioniert!! Nennt sich aber „Idiotenskat“. Und so benehmen wir uns dann auch. Wie die kleinen Kinder. Es wird dazwischengeredet, geschrien, gelacht und manchmal auch ganz heftig gestritten. Das geht sogar so weit, dass mit Karten oder Geld geschmissen wird. Am nächsten Morgen vertragen wir uns dann aber wieder.

Ein weiterer Höhepunkt ist unsere jährliche Radtour über 3-4 Tage zu einer schönen Kleinstadt oder Landschaft in Norddeutschland,



wie z.B. Waren/Müritz, Darß, Hannoversch-Münden, Hitzacker, etc. Otto bucht die Hotels (manchmal etwas teurer), Jan F. arbeitet die Touren aus und fährt solange voran, bis er festgestellt, dass wir uns verfahren haben. Wenn wir dann endlich glücklich vor Ort angekommen sind, wird dieser Erfolg selbstverständlich gebührend gefeiert und natürlich auch wieder „Idiotenskat“ gespielt. Für die folgenden Tage hat Jan dann jeweils eine andere Route ausgearbeitet, wo wir interessante Sehenswürdigkeiten besuchen, wozu verständlicherweise auch Biergärten oder andere schön gelegene Lokalitäten gehören.

Absoluter Höhepunkt unserer jährlichen Aktivitäten ist aber jedes Jahr unser Trainingslager auf Malle. Seit vielen Jahren geht es immer wieder Ende April für mindestens eine Woche nach Paguera. Inzwischen haben sich dort schon echte Rituale herausgebildet. Am Tag der Ankunft suchen wir immer das gleiche typische spanische Restaurant „Los Poetas“ auf. Wenn wir dann noch Durst haben geht es zu „Hermine“ oder „Erna“, zwei beliebte Bars, wo sich alle Tennisspieler in Paguera treffen. Nach dem täglichen Training treffen wir uns in unseren Lieblingslokal und nehmen dort unseren Mittags- oder Nachmittagssnack bestehend aus Serranoschinken, Aioli, Weißbrot und Oliven ein und spielen selbstverständlich „Idiotenskat“. Danach geht es entweder an den Pool, an den Strand oder zur wunderschön am Hang gelegenen Hapimag Bar, wo es die beste weiße Sangria und die schönste Aussicht von Mallorca gibt. Abends: Same procedure as last year. An einem Tag in der Woche machen wir auf Kultur und mieten uns ein Auto und besichtigen interessante und schöne Orte oder Sehenswürdigkeiten wie z.B. die Altstadt von und Kathedrale in Palma (ein Besuch der Markthalle zum Austern essen oder für einige auch Hähnchen essen gehört natürlich dazu), Cap Formenter, Es Trenc, Valldemossa oder fahren mit der Schmalspurbahn nach Port de Soller, etc.

Diese sportlichen Aktivitäten in unserem TuS und unsere außersportlichen gesellschaftlichen Aktivitäten haben aus unserer Mannschaft eine verschworene Gemeinschaft geformt. Wir freuen uns auf jeden Montag, wo wir zusammen trainieren und anschließend gemütlich zusammensitzen. Ebenso sehen wir mit freudiger Erwartung jedem gemeinsamen gesellschaftlichen Ereignis entgegen. Uns macht nicht nur der Sport Spaß, sondern auch das Miteinander und Zusammensein. Deswegen hoffen wir, dass unsere Gelenke und Muskeln durchhalten, damit wir noch lange Tennis spielen können und fröhlich und entspannt zusammen bleiben.

Rainer Külper

ABTEILUNGSLEITUNG

Jörg Quast

abt_tennis@tusfinkenwerder.de



Step Aerobic donnerstags 19:30–20:30 Uhr

Mitmachen kann jeder, der schon einmal mit einem Step gearbeitet hat. Wir bauen eine Choreografie auf, so dass wir am Ende der Stunde richtig Party machen können.

Step Aerobic ist ein tolles Konditionstraining und macht in der Gruppe so richtig Spaß. Bei toller, fetziger Musik steigt man auf ein Stepbrett, wo man unterschiedliche Höhen – je nach Können und Kondition – einstellen kann.

Was ist Step Aerobic? Ganz knapp gesagt ist Step Aerobic ein Fitness- und Ausdauersport, bei dem man über einen längeren Zeitraum Übungen auf einem kleinen Treppchen, dem Step, macht. Dies betrifft vor allem natürlich die Beine, denn das Steppen hat

gerade für Anfänger den Effekt des Dauer-Treppensteigens. Dazu gibt es jedoch auch Armbewegungen und Formationen, so dass der ganze Körper beteiligt ist. Manch einer ist anfangs erstaunt, was man aus so einem simplen Auf-und-Abgehen alles machen kann.

Noch Fragen? Dann meldet Euch einfach per Mail oder ruft einfach an. Die Kontaktdaten bekommt Ihr in der Geschäftsstelle oder auf der Internet-Seite. Oder aber kommt einfach vorbei und macht mit!

Britta Behm



Turnen Donnerstag

16:00–17:00 Uhr

Komm zum Kinderturnen!

Du bist schon zwischen vier und sechs Jahre alt und kannst auch ohne Mama turnen!? Dann freuen wir uns donnerstags von 16:00 bis 17:00 Uhr in der Gorch-Fock-Halle auf dich.

Zwischen Spielen und Spaß lernen wir uns zu dehnen, machen Rollen, Räder und Handstand. Egal ob am Boden oder hoch oben am Barren, jedes Kind ist ein Artist!

Maya Brandt

17:00–19:00 Uhr

Leider haben wir in diesen beiden Gruppen immer wieder Probleme, längerfristig eine Übungsleiterin zu finden. Ich glaube, jetzt haben wir eine gute Lösung gefunden.

Christina übernimmt mit Unterstützung von Alex die Gruppen so lange, bis Lina und Giuliana die Gruppen übernehmen können. Die beiden Mädels unterstützen bereits jetzt tatkräftig! Beide sind super, turnen bereits ganz lange, und ich bin fest davon überzeugt, dass Ihr das super wuppen werdet. Ich stehe auf jeden Fall voll und ganz hinter Euch!

Danke, Christina, dass Du (wieder einmal) einspringst. Und danke, Alex, dass auch Du sofort Deine Hilfe angeboten hast! Ich bin Euch echt dankbar.

Britta Behm



Lina



Christina und Giuliana



Alex



Turnen am Freitag

Turnen ist extrem wichtig für die gesamte Körpermotorik und fördert Kraft, Ausdauer und Koordination. Und genau das trainieren wir jeden Freitag. Ihr rollt, steht über Kopf, fliegt über Geräte, dreht Euch in der Luft und und und ... Es ist schön, nach einiger Zeit schon Erfolge zu sehen und zu sehen, wie Ihr Euch verbessert!

Hier einige Kommentare von Euch:

„Das letzte Mal haben wir den Olympiabarren aufgebaut. Das war richtig toll!“ (T.B)

„Ich finde es toll, dass wir richtig coole Sachen beim Turnen machen. Und es macht

mir Spaß, neue Sachen zu lernen und auszuprobieren. Und unsere Lehrerinnen sind auch richtig nett. Es macht einfach riesigen Spaß.“ (S.K.)

„Ich finde es toll, dass wir beim Turnen so viel lernen. Und es macht Spaß. Britta und Christina sind total nett. Wir turnen immer auf tollen Sachen, und das macht Spaß.“ (L.K.)

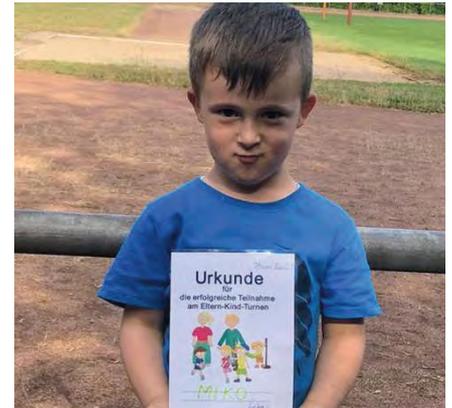
„Beim Turnen lernt man so viel, und das macht soooooo viel Spaß. Ich komme freitags gern zum Turnen.“ (L.Z)

Britta Behm





TURNEN



Eltern-Kind-Turnen

Seit vielen Jahren bietet die Turnabteilung des TuS in der Gorch-Fock-Halle montags und dienstags ab 16:00 Uhr das beliebte Eltern-Kind-Turnen an:

Eltern können erleben, mit wie viel Spaß die Kinder (vor allem zwischen einem und sieben Jahren) klettern, balancieren, springen, schaukeln oder einfach nur rennen oder mit Bällen spielen.

In diesem Jahr bot der Trainer Michael montags – auch durchgehend in den Sommerferien - das Turnen in der Halle an, während die Übungsleiterin Liba am Dienstag in den Sommermonaten auf dem Sportplatz Uhlenhoffweg mit den Kindern trainierte.

Ihre kreative Kinderolympiade wurde dort sehr gut angenommen. Nach den Ferien führt Liba ein Farbenturnen in der Gorch-Fock-Halle durch.

Kurz vor der Winterpause findet in beiden Gruppen der beliebte Fahrzeugtag statt; die Kinder bewegen sich mit Rollern, Laufrädern, Go-Carts, Rollschuhen oder Rollbrettern durch einen nachgestellten Verkehrsraum in der Gorch-Fock-Halle.

Interessierte für ein Probetraining sind auch im kommenden Jahr immer willkommen!

Michael und Liba



Pilates & Körpereinsatz

Ein herzliches Dankeschön von den Pilates-„Mädels“ und -„Jungs“ an Maya Brandt.

Wir von der Pilates-Gruppe und der Samstagsgruppe möchten uns ganz herzlich bei Maya bedanken. Sie hat uns durch ihre Übungsvideos ein Stück weit Normalität in unseren Alltag gebracht. So mussten wir nicht auf Pilates verzichten, hatten für 15 Minuten andere Gedanken im Kopf und konnten noch etwas gegen den Corona-Speck tun. Es war eine super Idee! Inzwischen sehen wir uns ja fast alle in der Gorch-Fock-Halle wieder.

Britta Vollpott



Workout am Donnerstag 18:30–19:30 Uhr

Dies ist ein Ganzkörpertraining mit Zusatzgeräten wie etwa Kleinhanteln, Tubes, Therabändern oder Bällen.

Wir trainieren die gesamte Skelettmuskulatur, von der Arm- und Schulterpartie über Deine Rumpfmuskulatur bis hin zu Gesäß, Oberschenkel und Waden. Deine Muskulatur wird stärker, widerstandsfähiger und formschöner.

Alle Muskelpartien können zum Einsatz kommen. Durch unterschiedliche Übungsvariationen sind Einsteiger sowie Fortgeschrittene herzlich willkommen! Zum Anfang erwärmen wir

uns am Step. Danach geht's los mit dem Workout. Ab und zu ist auch mal ein Tabata fällig. Also zusammengefasst: Dein All-in-One-Paket, das ein Ausdauertraining perfekt mit einem Ganzkörper-Workout kombiniert. Die Stunde beinhaltet sowohl Übungen für Dein Herz-Kreislaufsystem als auch kräftigende Elemente, die Deine Muskulatur von Kopf bis Fuß fordern.

Schön, dass Ihr immer so zahlreich dabei seid! Es macht mir wirklich viel Spaß mit Euch.

Britta Behm



Wir sind multikulturell

Tischtennis verbindet

Dass ich das mal schreiben muss, tut weh, aber ich muss: Tischtennis ist ein mental sehr schwerer Sport – das haben wir besonders im ersten Halbjahr 2021 bemerkt. Warum? Weil wir als Hallensport zu den letzten Sparten gehörten, die wieder an den Start gehen durften. Nach all den Expertenmeinungen, die man so gehört hat wie etwa „Schmierinfektionen spielen (fast) keine Rolle“ oder „Für eine Infektion muss man sich schon mindestens 10 bis 15 Minuten direkt miteinander unterhalten“ fühlen wir uns gegenüber anderen Sportarten benachteiligt

Der Tischtennisbund hatte einen mehrere Seiten langen Maßnahmenkatalog entwickelt, der eine Ansteckung bei Sportausübung zu 99 Prozent ausschließt, und trotzdem mussten wir lange warten, bis auch wir wieder an die Tische durften. Einige Beispiele: Es wird auf Doppelspiele verzichtet. Es wird ohne Seitenwechsel zwischen den Sätzen gespielt. Auf Shake-Hands vor und nach dem Spiel wird verzichtet. Davon gibt es noch viele weitere. Ich glaube allerdings, keiner von uns hat vor Frust in den Schläger gebissen oder ihm einen Platz in der Vitrine als Erinnerung an die sportlich aktive Zeit gegeben. Auch, und das rechne ich jedem hoch an, sind nach der neunmonatigen Pause al-

le wieder zum Training gekommen, und keiner hat den Schläger an den Nagel gehängt. Das zeigt doch: Die Verbundenheit zum Tischtennis, die Liebe zum Sport und Treue zur Sparte sind bei uns sehr hoch. Hut ab, Leute, das kann bestimmt nicht jede Sparte von sich sagen.

Nach monatelanger Pause mit Theorie-schulung per Youtube-Videos oder Trainingsvideos vom DTTB durften wir dann Mitte des Jahres wieder Plastikbälle mit Gummibelägen über Holztische hämmern. Ob jemand eine Platte im Keller oder Garten aufgebaut hat, ist nicht mit absoluter Sicherheit bekannt. Ich habe allerdings in Nebensätzen gehört, dass eine unserer Spielerinnen (Name ist bekannt, aber das ist Datenschutz ...) unter Flutlicht mit anderen Spielerinnen an einer Platte unter dem Carport aktiv war ... ;) Ob es stimmt?!? Jedenfalls alles coronakonform. Thomas und Anke hatten auch die Idee, „virtuelles Training“ zu machen. In diesem Fall hieß das, dem gängigen Prinzip der Online Meetings zu folgen. Nach zwei bis drei Einheiten haben wir das wegen sehr geringer Beteiligung aber wieder eingestellt.

Kommen wir zu den wenigen sportlichen Aktivitäten aus Trainings- und Wett-kampfbetrieb.

Unsere Jugend

In der Jugend gehören wir immer noch zu den mitgliederstärksten Vereinen im Hamburger Süden, das heißt, wir haben insgesamt 55 Jugendspieler, davon rund 30, die nach den Sommerferien mit unserem Sport begonnen haben. Das ist mittlerweile eine mehrjährige Erfolgsgeschichte, die wir unseren Jugendtrainern Liba, Michael, Horst und Jesper zu verdanken haben. Liba denkt sich weit vielen Jahren immer neue Trainingsformen aus. Michael, der im Herrenspielbetrieb leider vor einigen Jahren zum TTC Neuenfelde gewechselt ist, was aufgrund seiner Leistungsstärke auch verständlich und nachvollziehbar ist, macht mittlerweile seit 20 Jahren Training mit den älteren Jugendli-



Aufschlagstraining

chen, die schon spielerische Klasse und Sicherheit aufgebaut haben. Horst, der seit 50 Jahren mit viel Geduld, Leidenschaft und Hingabe, die Jüngsten trainiert und ihnen die Grundlagen und etwas Ballgefühl vermittelt. Und Jesper, unser neuer Jugendtrainer, der selbst bis vor Kurzem in unserer Jugend aktiv war. Als Gelegenheitstrainer steht uns auch Nghiem zur Verfügung, der ebenfalls neue Methoden einsetzt und uns bisher unbekannte Hilfsmittel in seinem Training nutzt.

Unsere „alten Hasen“ im Jugendtraining mit immerhin schon elf Jahren sind Mina, Maram, Aleya, Julia und Ela. Sie haben sich ein besonderes Lob verdient, weil sie regelmäßig 90 Minuten vor dem eigenen Training in der Halle sind, um mit den Minis im Alter von sieben bis zwölf Jahren zu spielen.

Die Minis haben immer sehr viel Spaß beim Training. Zunächst geht es darum, etwas Ballgefühl zu entwickeln und natürlich das Regelwerk von Punktspielen zu lernen.

Dank der Kooperation mit der Aueschule haben wir vom Deutschen Tischtennis Bund (DTTB) hochwertige Schläger an unsere Minis verteilen dürfen.



In der Corona-Pause gab es vom Hamburger Tischtennis Verband (HTTV) die Möglichkeit, am Corona Cup teilzunehmen. Wir haben dazu zwei Teams gemeldet: die „TC Gummibärchen“, mit den Spielern Lina, Pia, Mina und Maram sowie das Team „Fink Pong“ mit den Spielern Bedirhan, Ela, Toni und Titus. Da der Zutritt in den Hallen verboten war, mussten hier also andere Aufgaben her. Unter anderem waren das Balljonglage mit dem Schläger, TT-Suchrätsel, Klopapier-Workout und Titelstory entwickeln. Unsere Teams belegten den siebten Platz (Fink-Pong) und den zwölften Platz (TC Gummibärchen).

Gemeldet haben wir für die Herbstsaison insgesamt vier Jugendmannschaften, die sich aufteilen in eine Schülermannschaft, sowie eine Jungen- und zwei Mädchenmannschaften. So weit es möglich ist, un-



Die TuS-Finkenwerder-Jungenmannschaft im Aufstiegskampf

terstützen Sie sich natürlich gegenseitig, falls mal Spieler ausfallen. Gespielt wird in der Jugend aktuell immer am Wochenende in Koppelspielen an verschiedenen Hamburger Spielstätten. Das hat die Vorteile, dass Spielereltern häufiger ihre aktiven Kids zu Spielen begleiten könn(t)en, dass insgesamt nicht so viele Spieltage wie bei Einzelspielen angesetzt werden müssen, dass man mit mehreren Spielern anderer Mannschaften in Kontakt kommt und auch dass insgesamt die Geselligkeit in der Halle größer ist. Auch ich habe bei der Gelegenheit Spieler wiedergetroffen, gegen die ich vor über 20 Jahren – oh mein Gott, so alt bin ich bereits! – gespielt habe.

Bevor ich zum Spielbetrieb komme, noch ein Highlight aus unserer Sparte, von dem ich tatsächlich nicht weiß, ob es das bereits mal gegeben hat: Mit Ela stellen wir eine Spielerin das Hamburg-Kaders, also eine Spielerin, die zu den besten Talenten Hamburgs zählt und den HTTV bei nationalen Wettkämpfen präsentiert. Neben dem Ländervergleich in Quickborn und der Talentsichtung des DTTB hat Sie auch den Future Cup in Nassau gespielt. Ela, wir wünschen Dir weiterhin viel Erfolg und Spaß bei diesen großen Turnieren, freuen uns, dass Du den TuS Finkenwerder



Ela im Trainingsanzug der Hamburger Auswahl

in ganz Deutschland repräsentiert, und wünschen uns natürlich, dass Du uns noch lange treu bleibst.

Zum Spielbetrieb

Unsere Schüler stehen mit 4:2 Punkten auf dem dritten Tabellenplatz. Es gab eine deutliche Niederlage gegen Eilbeck, aber auch glanzvolle Siege gegen St. Pauli und Fischbek.

Die 1. Mädchenmannschaft steht mit 2:2 Punkten auf Platz vier in der Tabelle, und die 2. Mädchenmannschaft, die in derselben Staffel spielt, belegt mit 4:2 Punkten Platz zwei. Beide haben bereits gegen GW Harburg deutliche Niederlagen einstecken müssen, aber auch beide gegen TV Lokstedt sehr deutlich triumphiert. Überflieger der Staffel wird wahrscheinlich GW Harburg sein, aber dahinter können unsere Mädchen um den zweiten Platz kämpfen, der zum Aufstieg reichen würde. Gebt Gas, trainiert fleißig, und dann wird das was mit dem Aufstieg zum Weihnachtsfest.

Jetzt zum aktuellen Glanzstück unserer Jugend: zur Jungenmannschaft. Sie führt aktuell ihre Staffel mit 5:3 Punkten an. Sie hat allerdings auch drei Spiele mehr bestritten als der Tagebellenzweite VfL Börnsen, gegen die Sie leider auch heftig mit 1:9 verloren haben. Somit ist Börnsen wohl Titelfavorit, aber auch Favoriten stolpern mal. Und dann müssen unsere Jungs da sein. Hier ist der zweite Platz leider nicht ausreichend für den Aufstieg. Also kämpfen und an die eigene Stärke glauben.

Die Saison steckt noch zu sehr in den „Kinderschuhen“ – ja ja, kleines Wortspiel –, um da den einen oder anderen Spieler herauszuheben. Alle gehen an ihre Leistungsgrenzen und sind motiviert dabei. Man kann nicht jedes Spiel gewinnen, aber man kann in jedes Spiel motiviert gehen und Spaß am Sport haben. Ich denke und



TISCHTENNIS

sehe, dass unsere Trainer dies auch gut vermittelt haben.

Im Spielbetrieb der Erwachsenen haben wir eine sehr gute Entwicklung bei der 2. Herren. Wie von mir erwartet, steigern sie sich von Saison zu Saison. Vor drei Jahren sind wir mit der Zweiten das erste Mal an den Start gegangen, und sie mussten doch deutlich Lehrgeld bezahlen und teilweise deutliche Niederlagen einstecken. Die vergangene Saison wurde coronabedingt bereits nach drei Spieltagen abgebrochen, und von daher kann man darüber nicht viele Worte verlieren. In dieser Saison stehen sie auf einem guten sechsten Tabellenplatz in der 4. Kreisliga mit 6:8 Punkten und werden, sofern alle gesund bleiben, weder mit dem Aufstieg noch – was ganz wesentlich ist – mit dem Abstieg etwas zu tun haben.

Spätestens zur Rückrunde, das heißt ab Januar, wird die 2. Herren von einigen unserer Jugendlichen verstärkt, die dem Jugendalter langsam entwachsen. Wie wir im letzten Jahr aber am Beispiel von Patryk gesehen haben, können die Jugendlichen gut im Herrenbereich integriert werden und auch sehr erfolgreich ihre Spiele bestreiten.



Thomas (Kapitän 2. Herren), Horst (unser TT-Dino und Jugendtrainer) und Nico (Kapitän 1. Herren)

Wir freuen uns sehr, dass sie trotz der ursprünglichen negativen Ergebnisse und neunmonatiger Trainingspause alle „am Ball geblieben“ sind. Das zeigt uns ihren Spaß am Tischtennis und ihre mannschaftliche Geschlossenheit. Und natürlich nicht zuletzt zeigt das auch, dass unsere Sparte offen ist für neue Spieler und diese bestmöglich integriert.

Die 1. Herren ist sehr erfolgreich in die Saison gestartet. Mit 8:2 Punkten belegen



1. Herren (2019)

sie aktuell den dritten Tabellenplatz, haben aber zwei Spiele weniger bestritten als der Tabellenführer TV Fischbek III und der Tabellenzweite Hamburger SV V. Das Ganze ist umso beachtlicher, als dass sie noch in keinem Spiel mit ihrer stärksten Aufstellung angetreten sind. Schön ist es dann aber zu sehen, dass auch die weiteren Spieler die Ausfälle ganz oder zumindest teilweise ersetzen können. Vielen Dank dafür an alle, die aus der 2. Herren oder der Damenmannschaft in die 1. Herren aufgerückt sind.

Nach zwei Jahren Pause spielen wir auch wieder gegen unseren Lokalrivalen, den SC Finkenwerder, die vor einem Jahr zu uns in die 2. Kreisliga aufgestiegen sind. Es war ausgerechnet nach einem Jahr Pause unser erstes Spiel, so dass wir weder das Leistungsvermögen des SC noch unser eigenes einschätzen konnten. Entsprechend nervös und wackelig ging es an die Tische. Zu guter Letzt konnten wir das Spiel aber mit 9:3 für uns entscheiden.

So, wie sich die Tabelle darstellt, werden wir die Saison in der oberen Tabellenhälfte bestreiten. Ob es für einen Aufstiegsplatz reicht, werden wir sehen. Ich schätze, dass es berufs- und urlaubsbedingte Ausfälle nicht ermöglichen, aber auch hier lasse ich mich gern eines Besseren belehren.

Unser Damen-Spitzen-Team

Sie spielen in der 1. Bezirksliga und sind damit die höchste Mannschaft von uns, was die Spielklasse betrifft. Mit 8:6 Punkten stehen sie ebenfalls auf dem dritten Tabellenplatz. Während die Herrenmannschaft somit überwiegend im Süderelb-raum unterwegs sind, reisen die Damen durch ganz Hamburg. Wie wir sehen, auch mit gutem Erfolg. Auch unsere Damen haben es geschafft, zwei ehemalige Jugendspielerinnen in ihrem Team zu integrieren. Ich gehe davon aus, dass sie am Ende der

Saison einen guten Mittelfeldplatz belegen werden.

Im gesamten Erwachsenenbereich möchte ich dieses Jahr keine Spieler aufgrund der gezeigten Leistungen hervorheben, da auch hier alle an ihre Leistungsgrenzen gehen und ich sehe, mit wie viel Spaß und Ehrgeiz alle dabei sind und jeder auf seinem Level alles rausholt, was möglich ist. Zudem möchte ich nach einer so langen Zwangspause nicht einzelne Spieler hervorheben, weil jeder diese Situation anders erlebt hat. Die Mannschaften gewinnen zusammen, und sie verlieren zusammen.

Wir unterstützen uns gegenseitig. Jeder hat mal einen guten und einen schlechten Tag. Aber wir bleiben alle am Ball.

Ein Ausblick in die Zukunft

Wir wünschen uns, dass wir diese Saison unter Beachtung der geforderten und erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen durchspielen können und sie nicht wie die vergangene abgebrochen wird. Ich erwarte ja als spannendstes Ereignis, ob unsere Jungen tatsächlich Meister werden, wie es ja möglich scheint.

Für unsere Jugend hat Liba bereits weitere Turniere geplant, von denen ich auch gespannt bin, was genau sie da plant. Ich weiß nur, dass sie immer gute Ideen hat und witzige Spiele auf und neben der Tischtennisplatte dabei sind.

Dann steht im Frühjahr der Sprung aus der Jugend in den Herrenbereich für einige Spieler an, der in erster Linie für die Jugendlichen eine Herausforderung ist, da im Erwachsenenbereich doch einige Gegner eine eigene Technik entwickelt haben, die mit dem Lehrbuchstil nichts gemeinsam hat. Aber das haben schon viele Generationen vorher geschafft, und mit unserer Unterstützung werden sie es auch schaffen.

Zum Abschluss der übliche Aufruf, doch mal bei uns vorbeizuschauen. Wir trainieren in der Turnhalle der Aueschule zu folgenden Zeiten:

Anfänger:	Mi. 17:30–18:45 Fr. 15:50–17:20 Uhr
Punktspieljugend:	Mi. 18:55–20:00 Fr. 17:30–19:00 Uhr
Erwachsene:	Mo. 19:00–22:00, Mi. 20:00–22:00 Fr. 19:00 – 22:00 Uhr

ABTEILUNGSLEITUNG

Anke Tormählen

abt_tischtennis@tusfinkenwerder.de



Aller Anfang ist schwer

15 Mädchen wollten im Januar 2020 das Volleyballspielen erlernen.

Sie suchten einen Trainer.

Und schwups, als er in der Halle stand, begann ein neues Mädchen-team in der Volleyballabteilung eine Karriere, die sie bald zu Volleyballprofis werden lassen sollte.

Nach nicht einmal sechs Wochen zerbröselte der Plan mit den Volleyballprofis – der Sport lag, wie alle Sportarten, auf Eis. Alle wissen, es dauerte eine Weile, bis jene Konzepte gefunden wurden, die es wieder ermöglichten, der eigenen sportlichen Lieblingsbeschäftigung nachzugehen.

Ende August war es so weit: Der Hallensport war wieder erlaubt – nun fehlten die Mädchen. Glücklicherweise erinnerten sich noch einige an fliegende Bälle und fanden sich mit ganz neuen Teilnehmerinnen im kleinen GymFi-Volleyballtempel ein. Alle Techniken wurden erneut vermittelt, und siehe da, die Gruppe wurde nach und nach größer. Auch Jungs nahmen Anfang Oktober 2020 erstmals teil. Es schien sich was zu entwickeln.

Nach acht Wochen zerbröselte der Plan mit der Volleyballentwicklung, denn im November waren die Hallen geschlossen. Die Erinnerung daran ist noch präsent.

Doch dann, im Juni, die Sonne lockte mit ihren Strahlen, begann sich ein zartes Volleyballpflänzchen aus dem Sand der Beachanlage zu wühlen. Da waren sie wieder, die volleyballverrückten Mädchen. Nicht mehr alle der ursprünglich 15, aber wie das zarte Pflänzchen, so entwickelte sich eine kleine Gruppe von drei bis vier Sportlerinnen, die nun im Herbst mit sechs Volleyballmädchen nach weiterer Verstärkung sucht. Noch befindet sich das Team in den sportlichen Kinderschuhen mit Mädchen, die ab 13 Jahren aufwärts den Ball in die Höhe pritschen und baggern, was das Zeug hält.

Es macht wieder Spaß, in die Halle zu gehen, besser zu werden, zu sehen, was mit so einem Ball gemacht werden kann und wie mit anderen Mädchen zusam-

men immer längere Ballwechsel zustande kommen. Nun hoffen wir, dass der dritte Anlauf in Richtung Ballspezialistin nicht erneut unterbrochen wird. Aber wenn, dann ist es so, wie es ist, und wir starten erneut durch. Über weitere Mädchen, die beim Start dabei sein wollen, freuen wir uns immer.

Sven von Allwörden-Eder

Die Mädchenmannschaft trainiert am Dienstag von 17:00 bis 18:30 Uhr in der kleinen Halle des Gymnasiums Finkenwerder und im Sommer bei schönem Wetter meist auf dem Beachplatz am gewachsenen Volleyballpflänzchen hinter dem Freibad.

Und auch eine Jungenmannschaft trainiert am Montag und Donnerstag im Finkenwerder Volleyballpalast.

ABTEILUNGSLEITUNG

Sven von Allwörden
 abt_volleyball@tusfinkenwerder.de

2021

Turn- und Sportverein Finkenwerder von 1893 e.V.



Vereins-Spiegel

